

Auf dieser Seite stellen wir Ihnen **einige Kinder** vor, für die wir aktuell ein **neues Zuhause** in einer Pflegefamilie suchen. Weitere Informationen liegen der Geschäftsstelle vor. Voraussetzung ist die **Mitgliedschaft** im Bundesverband behinderter Pflegekinder e.V. sowie eine vollständige **Bewerbung**. Auf Wunsch schicken wir Ihnen die Formulare gerne auch zu.

### **Kindermeldung vom 12.2.2018**

#### **Junge, geb. 2/2014**

Bei dem Jungen wurde das Undine-Syndrom (genetische Störung, die das vegetative Nervensystem betrifft, das die automatischen Funktionen des Körpers kontrolliert. Bei dem Syndrom ist autonome Atmung gestört oder fehlt. Die (normalerweise automatische) Atemantwort des Kindes auf eine niedrige Sauerstoffsättigung oder einen Kohlenstoffdioxidanstieg im Blut ist meist im Wachzustand eingeschränkt aber ausreichend vorhanden, im Schlaf oder bei zusätzlichen Erkrankungen kommt es zu einer weiteren Verringerung dieser notwendigen Atemantwort, weshalb die Kinder zumindest während des Schlafes beatmet werden müssen) diagnostiziert. Er hat ein Tracheostoma und muss zur Zeit nur Nachts beatmet werden. Er wird über eine PEG ernährt, da er es ablehnt selbstständig zu essen. Der Junge ist fast ausschließlich in Krankenhäusern aufgewachsen, bei ihm besteht eine allgemeine Entwicklungsverzögerung, er kann laufen und ein paar Worte sprechen. Er trägt eine Brille, da sein Sehvermögen aufgrund einer fortschreitenden Ausdünnung und Verformung der Hornhaut (Keratokonus) abnimmt. Während er für ein Jahr in einer speziellen Einrichtung lebte, traten bei dem Jungen unter anderem Unterzuckerungen und Krampfanfälle auf. Seit einem Jahr sind diese nun nicht mehr aufgetreten. Diagnostisch zeigten sich im MRT und EEG keine Auffälligkeiten des Gehirns. Wir suchen **bundesweit** eine liebevolle Pflegefamilie, in der ein Pflegeeltern-Teil Erfahrungen in der Versorgung und Betreuung von Kindern mit intensivmedizinischen Bedarfen hat. Ein Kinderkrankenpflegedienst sollte installiert werden. (Nachtdienst, Kindergartenbegleitung etc.) Zur Zeit lebt der Junge auf Zypern. Uns ist nicht bekannt, ob er die deutsche Sprache versteht.

### **Kindermeldung vom 17.9.2018**

#### **Junge, geb. 2/2016**

Der Junge wurde drei Wochen zu früh und nahezu blind geboren. Im Mai 2016 wurde er in Obhut genommen und lebt seitdem in einer Bereitschaftspflegefamilie. Er weist erhebliche gesundheitliche Einschränkungen, sowohl in seiner körperlichen als auch in seiner geistigen Entwicklung auf. Seine Umgebung nimmt er optisch mit Hilfe einer Brille und Kontaktlinsen wahr. Er hat einen hohen Betreuungs- und Therapiebedarf (Seh- und Physiotherapie, Voita-Behandlung). Da sich der Junge verbal nicht mitteilen kann, macht er durch Klopfgeräusche, Schmatzen und Brummen auf seine Bedürfnisse aufmerksam. Vereinzelt lacht er und versucht zu lautieren. Erfreulicherweise macht er stetig kleine Fortschritte in seiner Entwicklung. Zu seiner Bereitschaftspflegemutter hat er eine enge Bindung. An Spielsachen zeigt der Junge Interesse, blättert in Bilderbüchern, räumt Kisten aus und ist fasziniert von seinem Spiegelbild. Er teilt seiner Umgebung Unmut und Freude mit, tönt mit seiner Stimme und bewegt aktiv seine Gesichtsmimik. Aufgrund seiner ausgeprägten Muskelhypotonie bekommt er intensive physiotherapeutische Behandlungen, diese müssen auch täglich zu Hause geübt werden. Für den Jungen suchen wir **bundesweit** eine liebevolle Pflegefamilie, die die zeitintensive Versorgung des Kindes bewältigen kann.

**Update 21.01.19:** Aktuell wurde er auch das Lowe-Syndrom getestet. Dafür gibt es nun einen positiven Befund der mit verschiedenen Organbeeinträchtigungen einhergeht (Augen, zentrales Nervensystem und Nieren). Es ist ihm inzwischen möglich, Blickkontakt aufzunehmen. So hat er mittlerweile auch ein gutes Sprachverständnis. Trotz seines ausgeprägten Rundrückens sitzt er stabil.

### **Kindermeldung vom 19.9.2018**

#### **Junge, geb. 10/2016**

Der Junge wird als ruhiges Kind beschrieben, er ist Erwachsenen gegenüber skeptisch und vorsichtig, aber sehr gerne mit anderen Kindern zusammen, er ist dabei fröhlich und ausgelassen. Er ist gerne draußen, springt Trampolin, macht Seifenblasen und fährt Bobbycar. Er genießt Vorlesen, Bilder angucken, spielt gerne mit Autos und mag Tiere sehr gern. Der Junge ist zurzeit altersgerecht entwickelt. Er hat in seiner Herkunftsfamilie viele schlechte Erfahrungen gemacht und zwei gescheiterte Rückführungen hinter sich. Bei dem Jungen besteht eine vererbte Hämophilie A (Bluterkrankheit) mit einer Restaktivität von 4% (gilt als mittelschwer erkrankt). Er erhält eine bedarfsorientierte Therapie, d.h. dass er bei Blutungsereignissen Faktor VII-Infusionen erhält. Bisher sind keine größeren Spontanblutungen aufgetreten, allerdings entwickeln sich im Rahmen der normalen Aktivität

immer wieder Hämatome, die nicht ohne Faktor VII-Gaben resorbiert werden können. Auch im Rahmen des Zahndurchbruches kam es zu nicht stoppenden Blutungen, die therapiert werden mussten. Jeder Arztbesuch ist für den Jungen ein traumatisches Erlebnis, da er die Infusionen nur mit starker Fixierung toleriert. Der Junge benötigt immer eine Aufsichtsperson in seinem Umfeld, die gut geschult ist im Umgang mit Blutungsereignissen und lernt einzuschätzen, wann es ausreicht zu kühlen, wann ein Notfallmedikament selbst gegeben werden kann und wann eine Infusion notwendig ist. Zusätzlich besteht bei dem Jungen eine starke Neurodermitis, die viel Pflege braucht. Diese wird durch die Wundheilungsstörung, die durch die Hämophilie verursacht wird verkompliziert, die ein Abheilen der entzündeten Hautstellen stark verzögert. Durch ein Konzept aus wenigen Bädern und mehrmals täglichem eincremen mit speziellen Salben ist die Krankheit zur Zeit im Griff. Der Junge zeigt eine große Empfindlichkeit gegenüber Wasser, Stress, Infektionen und Juckreiz. Wir suchen **bundesweit** eine liebevolle Pflegefamilie, die sich auf eine zeitintensive Anbahnung einlassen und dem Jungen ein beständiges, verlässliches Zuhause bieten kann. Die potentiellen Pflegeeltern sollten sich darauf einstellen können, dass häufige ärztliche Behandlungen wahrgenommen werden müssen und die pflegerischen Bedarfe des Jungen im Hinblick auf die Hautpflege viel Zeit in Anspruch nehmen werden.

### **Junge, geb. 12/2014**

Der Junge wird als sensibles, aufgeschlossenes, freundliches Kind beschrieben. Bei ihm besteht eine beinbetonte spastische Zerebralparese rechts, sowie eine kombinierte Entwicklungsverzögerung von Sprache und Motorik. Sein Wortverständnis ist altersentsprechend, er hat einen recht guten Wortschatz und spricht 4-5-Wortsätze, er läuft und rennt sicher, er kann hüpfen und mit festhalten auf einem Bein stehen. Der Junge trägt Orthesen und Einlagen und hat eine Nachtlagerungsschiene, die er gut akzeptiert. Wir suchen in **Thüringen und den angrenzenden Bundesländern** eine liebevolle Pflegefamilie, gerne mit ein oder zwei älteren Kindern und Tieren.

### **Kindermeldung vom 2.10.2018**

#### **Junge, geb. 04/2015**

Der Junge war während der Schwangerschaft dem Konsum von Alkohol und Drogen ausgesetzt, es wird vermutet, dass er Gewalt erlebt hat. Bei dem Jungen besteht eine Entwicklungsverzögerung und es wurde FASD diagnostiziert, weiterhin besteht der Verdacht auf Epilepsie. Der Junge lebt zur Zeit in einer Erziehungsstelle und ist dort gut integriert. Er benötigt dringend feste Bezugspersonen und einen strukturierten Tagesablauf. Neuen Situationen steht der Junge skeptisch und eher ängstlich gegenüber. Er geht gerne in die Krippe und kann seine Bedürfnisse teilweise adäquat äußern. Konfliktsituationen sind für ihn nur schwer auszuhalten und für ihn alleine kaum lösbar. Er fängt dann an zu Schreien und kann sich alleine nicht wieder beruhigen. Der Junge zeigt häufig auto- und fremdaggressives Verhalten. Wir suchen eine liebevolle, belastbare Pflegefamilie in **Niedersachsen**, die dem Jungen einen strukturierten Tagesablauf mit viel Kontinuität bieten kann.

**Update 6.11.2018:** Der Junge spielt gerne am Tisch und spielt mit Spielen, wobei es mit anderen Kindern schwierig ist. Er puzzelt besonders gerne, damit kann er sich lange alleine beschäftigen. Den Umgang mit Tieren findet er toll, er spielt aber auch gerne mit seinen Schleichtieren sehr gerne. Er stapelt gerne Möbelstücke übereinander zum Beispiel, Kindertisch und Kinderstühle. Die Geschichten in Büchern bereiten ihm Freude. Er ist ein hilfsbereiter Junge und hilft gerne im Haushalt, zum Beispiel Geschirrspüler ausräumen, gemeinsames Kochen u.s.w.. Er liebt das Element Wasser und hat auch keinerlei Angst.

### **Kindermeldung vom 13.11.2018**

#### **Zwillinge, geb. 10/2012**

Die beiden Mädchen kamen als Zwillinge mit einem Geburtsgewicht zwischen 500g und 750 g zur Welt. Sie leben seit Dezember 2014 in einer Wohngruppe und haben sich dort gut in den Alltag integrieren können. Sie sind beide deutlich Entwicklungsverzögert (körperlich und kognitiv) und benötigen bei vielen alltäglichen Dingen Unterstützung. Sie besuchen einmal wöchentlich eine Logopädin, gehen in eine integrative KiTa und sind sowohl in der Wohn- als auch in der KiTagruppe beliebte Spielpartnerinnen. In der Kontaktaufnahme mit anderen Erwachsenen ist das eine Mädchen eher distanzlos, während das andere Mädchen etwas vorsichtiger wirkt. Beide Mädchen haben Freude daran, sich zu bewegen, manche Bewegungsabläufe können jedoch nicht ganz adäquat gesteuert werden. Trotz intensiver Förderung fällt es ihnen schwer, sich für einen längeren Zeitraum auf eine Handlung/Tätigkeit zu konzentrieren. Sie sind leicht ablenkbar und zeigen eine weniger ausgeprägte Belastbarkeit. Sprachlich teilen sich die Mädchen mit Drei- bis Fünf-Wortsätzen mit. Eine Einschulung für beide Mädchen ist im Schuljahr 2019/2020 geplant. Wir suchen **bundesweit** eine Pflegefamilie die beide Mädchen aufnehmen möchte/kann.

**Update 3.1.19:** Die Mädchen sollen die einzigen zu betreuenden Kinder in der zukünftigen Pflegefamilie sein.

### **Kindermeldung vom 11.02.2019**

#### **Junge, geb. 3/2018**

Der Junge wird als außerordentlich freundliches Kind beschrieben, er lächelt und hat eine gut lesbare Gesichtsmimik. Er macht Fortschritte in seiner Entwicklung, er kann sich drehen, erforscht sein Spielzeug und kann sich emotional auf Erwachsene einlassen. In seinem Interaktionsverhalten wirkt er reduziert, er scheint zu Gegenständen einen gleichsam intensiven Kontakt aufzunehmen wie zu Menschen. Bei dem Jungen besteht der V.a. FAS, eine globale Entwicklungsverzögerung und eine Chromosomendeletion (Deletion 19q13.12, unter anderem ist ein Gen betroffen, das als ursächlich für eine autosomal-dominant vererbte Dystonie gilt. Eine Dystonie ist eine komplexe, progressiv verlaufende Bewegungsstörung, die sich durch unwillkürliche Muskelanspannungen äußert, zu Fehlhaltungen führt und u.a. mit Epilepsie und Spastiken einhergehen kann), sowie eine Muskelhypotonie. Es sind Symptome zu beobachten, die auf die chromosomale Deletion zurück zu führen sind. Er fäust viel, zeigt eine Überkreuzungstendenz der Beine und Zehen, er lacht auffallend viel, oft scheint es keinen Auslöser zu geben. Wir suchen in **NRW** eine liebevolle Pflegefamilie, die dem Jungen ein stabiles Zuhause bieten und sich darauf einstellen kann, dass seine Entwicklung und die Form seiner Beeinträchtigungen noch ungewiss ist. In der Familie lebende Geschwisterkinder sollten einen Altersabstand von mindestens drei Jahren haben.

**Update 19.08.19:** Suchen nun auch außerhalb

#### **Junge, geb. 2/2015**

Wir suchen für einen vier Jahre alten Jungen in **Thüringen** eine Pflegefamilie in einer eher ländlichen Umgebung die viel Platz und Entdeckungsmöglichkeiten in der Natur für ihn ermöglichen kann. Das bewegungsfreudige Kind wurde wegen körperlichem und emotionalem Missbrauch in Obhut genommen. Aufgrund der Traumatisierung sollte die Pflegefamilie hoch belastbar sein und regelmäßige professionelle Hilfe in Anspruch nehmen können. Der Gesundheitszustand des Kindes ist stabil, aufgrund von Verbrühungen an den Füßen muss er Stützstrümpfe tragen (noch ca. 4 Monate). Er ist im Alltag ein offener, fröhlicher und wissbegieriger Junge mit viel Energie. Er lacht gerne, ist neugierig, tobt gern und kann Grenzen eher schwer annehmen. In der Alltagsbewältigung wirkt er schon sehr selbständig. Defizite zeigen sich in den Bereichen Körpermotorik, Kognition und sozial-emotionale Entwicklung. Er hat ein auffälliges Schmerzempfinden (Gefühle passen teilweise nicht zur Situation), kann eigene Gefühle schwer wahrnehmen oder benennen und zeigt wenig Empathie für andere. Seine Sprachentwicklung ist deutlich verzögert (undeutliche Aussprache, drei-bis-fünf-Wort-Sätze), er erhält Logo- und Ergotherapie. In Spielsituationen zeigt er dennoch ein positives Verhalten (keine Aggressionen, Fürsorge für jüngere Kinder etc.). In unangenehmen Situationen erstarrt er und schaut geradeaus, kann nicht äußern was ihn gerade stört, kommt aber zur Ruhe wenn man ihm Zeit und Raum lässt.

**25.02.2019:** Wir suchen nun auch in den benachbarten Bundesländern: **Hessen, Sachsen und Sachsen-Anhalt.**

#### **Junge, geb. 11/2017**

Der Junge wird bislang in einer Bereitschaftsfamilie betreut. Dort hat er sich gut entwickelt. Er kann fast frei stehen, krabbelt geschickt und ist dabei sehr vorsichtig. Er macht nur Sachen, die er sich zutraut. Die Mitglieder seiner Familie kennt er mittlerweile auch außerhalb seines bekannten Umfeldes. Essen ist nach wie vor nicht einfach für ihn. Er isst keine altersgerechte Kost. Nahrung in der sich Stückchen befinden mag er nicht weil er damit Schluckprobleme hat. Flaschennahrung mag er ebenfalls nicht bekommen. Trotzdem isst er, die Lebensmittel die er mag und die er gut schlucken kann, sehr gut. Regelmäßig bekommt er Wutanfälle, schmeißt sich auf den Boden wenn ihm etwas nicht gelingt oder er etwas nicht bekommt. Dabei kann es auch vorkommen, dass er mit dem Kopf am Boden aufkommt. Gerne bewegt er sich zu Musik, brabbelt vor sich hin und zeigt den Menschen in seiner Umgebung, was sie mit ihm spielen sollen. Baden mag er sehr gerne, nachdem er sich im warmen Wasser entspannt hat. Von einer gestörten Körperwahrnehmung kann ausgegangen werden. An- und Ausziehen muss vollständig übernommen werden. Abends braucht der Junge häufig lange um in den Schlaf zu finden. Aufregende oder neue Situationen beschäftigen ihn sehr und führen zu unruhigen Nächten. Der Junge benötigt weiterhin volle Aufmerksamkeit und einen geregelten Tagesablauf. Wir suchen eine Pflegefamilie in **NRW**.

### **Kindermeldungen vom 25.02.2019**

### **Junge, geb. 5/2015**

Wir suchen für den vierjährigen Jungen eine liebevolle Pflegefamilie. Der Junge zeigt ein fröhliches, kontaktfreudiges, manchmal distanzloses Verhalten. Er lacht viel, ist schnell zu begeistern und interessiert sich im Spiel relativ lange für ein Spielgerät. Liebevoll ist er im Umgang mit Tieren und ist von Landmaschinen jeglicher Art fasziniert. Sprachlich liegt derzeit eine deutliche Entwicklungsverzögerung vor. Er spricht Ein- bis Zweiwortsätze. Nach Auskunft einer Entwicklungsdiagnostik liegt sein IQ im Bereich einer Lernbehinderung. Zudem sind Anzeichen einer Fetalen Alkoholschädigung erkennbar. Die Diagnostik hierzu ist noch nicht abgeschlossen. Nach seiner Geburt musste der Junge intensivmedizinisch betreut werden, da er u.a. Entzugerscheinungen aufwies. Hin und wieder berichten seine Bezugspersonen, dass er impulsives Verhalten (z.B. Schreien, schlagen, starkes weinen) zeigt. Er scheint seine eigenen Bedürfnisse kaum wahrzunehmen oder zu erkennen. Die letzten vier Jahre wohnte der Junge in einer Bereitschaftspflegefamilie, dann in einer Pflegefamilie und aktuell in einer Kinderwohngruppe aufgrund einer Erkrankung der Pflegemutter. Es wird in **Niedersachsen** eine dauerhafte Pflegefamilie gesucht, die dem Jungen Sicherheit und klare Strukturen bieten kann. Eine klare pädagogische Haltung der Erwachsenen ist erforderlich. Langfristig ist die Anbindung an einen Heilpädagogischen Kindergarten gedacht.

### **Mädchen, geb. 9/2015**

Das Mädchen wurde als Frühchen geboren und hatte im Laufe ihrer Neugeborenenzeit eine Gehirnblutung mit Shuntversorgung. Zudem musste sie reanimiert werden. Inzwischen hat sie sich zu einem fröhlichen und willensstarken Mädchen entwickelt. Noch bewegt sie sich krabbelnd vorwärts, sitzt sich alleine hin und es besteht die Hoffnung, dass sie laufen lernen wird. Das Mädchen ist sehr musikalisch, hat ein beachtliches Repertoire an Melodien, die sie summt und mag jede Art von Musik und Rhythmus. Sprechen will/kann sie noch nicht. Seit September 2018 besucht sie einen integrativen Kindergarten. Zu ihren leiblichen Eltern hat sie regelmäßigen Kontakt. Wir suchen in **NRW**.

### **Kindermeldungen vom 13.03.2019**

#### **Junge, geb. 12/2015**

Der Junge wurde aufgrund von Vernachlässigung in Obhut genommen. Er wohnt derzeit in einer Bereitschaftspflegefamilie und wird umfassend in seiner körperlichen und geistigen Entwicklung gefördert. So begann er mit 19 Monaten zu laufen und entwickelte nur zögerlich ein Sprach- und Sprechverständnis. Laut einem vorliegenden Bericht aus dem SPZ liegt seine kognitive Entwicklung im unterdurchschnittlichen Bereich. Er zeigt einen hohen Bewegungsdrang bei gleichzeitiger muskulärer Hypotonie und Adipositas. Er beschäftigt sich kaum alleine und wirkt in Spielsituationen sehr sprunghaft. Mit den anderen Kindern in der Bereitschaftspflegefamilie versteht er sich gut, teilt sein Spielzeug und reagierte auf das Verhalten seiner Pflegegeschwister (bringt Schnuller oder Flasche). Er streichelt sie wenn sie weinen und zeigt Freude wenn z.B. von ihm liebgewonnene/vertraute Personen kommen oder er mit dem Hund des Nachbarn spielt. Der Junge hat die Regeln und Tagesstruktur der Bereitschaftspflegefamilie gelernt und kann diese gut einhalten. Im Umgang mit gleichaltrigen Kinder zeigt der Junge Unsicherheit, teilweise auch forsches Verhalten. Manchmal reagiere er wohl nicht auf das Benennen seines Namens, Blickkontakt vermeidet er häufig. Wir suchen in **NRW** eine Pflegefamilie mit verlässlichen Bezugspersonen und hohem Maß an Erziehungskompetenz. Zudem ist es wichtig, geduldig seine wiederkehrenden Rückschritte zu akzeptieren und ihn trotzdem zu fördern und unterstützen. Er soll an ein SPZ und/oder Frühförderstelle angebunden werden und die Möglichkeit bekommen, einen heilpädagogischen Kindergarten zu besuchen. Umgangskontakte sollten regelmäßig stattfinden.

### **Kindermeldung vom 1.4.2019**

#### **Junge, geb. 2016**

Der Junge wird als neugieriges, bewegungsfreudiges, lebhaftes Kind beschrieben. Er hat ein hohes Bedürfnis nach Aufmerksamkeit, kann seine Bezugspersonen aber auch gut teilen. Er kann Beziehungen aufbauen und Rahmenbedingungen, Strukturen und Regeln annehmen. Der Junge hat Vernachlässigung erfahren und ist sprachlich entwicklungsverzögert. Er hat eine geringe Frustrationstoleranz und zeigte Nachts und bei Frustration Schaukelbewegungen des Kopfes gegen das Bett. Wir suchen **bundesweit (NDS)** eine liebevolle Pflegefamilie, die dem Jungen viel Geduld und Aufmerksamkeit entgegen bringen kann, die Freude an Bewegung hat und ihm viel Sicherheit und Struktur bieten kann. Potentielle Geschwisterkinder sollten einen großen Altersabstand zu ihm haben.

### **Update 11.03.20**

Der Junge zeigt starke Verhaltensauffälligkeiten, die für eine Hospitalisierung sprechen, es besteht der V.a. eine Bindungsstörung und es wurde eine Sprachentwicklungsverzögerung diagnostiziert. Er zeigt selbst- und fremdgefährdende Verhaltensweisen, die sich aber seit dem letzten Einrichtungswechsel deutlich gebessert haben. Vor allem bei einem stabilen Beziehungsangebot ist es dem Jungen möglich, sich positiv zu entwickeln und seine Verhaltensmuster zu durchbrechen. Er ist gerne draußen und mag Tiere, er ist offen für Neues und nimmt Angebote interessiert wahr. Der Junge schaut sich Verhaltens- und Handlungsweisen bei seinen Bezugspersonen ab und ahmt diese nach.

### **Kindermeldungen vom 9.4.2019**

#### **Junge, geb. 10/2013**

Wir suchen für einen Jungen mit einem diagnostizierten Fetalen Alkoholsymptom in **Niedersachsen** eine Pflegefamilie. Der Junge lebt aktuell in einem Kinderheim und hält regelmäßig Kontakt zu seinem Großonkel und seiner Schwester. Diese Beziehungen sind allen sehr wichtig. Zu den leiblichen Eltern besteht schon seit längerer Zeit kein Kontakt. Derzeit besucht der Junge eine Kindertagesstätte und kommt dort gut zurecht. Er ist ein bewegungsfreudiges Kind, liebt Fahrzeuge jeglicher Art, fährt Rad, schaut gerne Bücher an, badet gerne und hilft gerne im Haushalt. Die körperliche Entwicklung ist unauffällig, er kann sich selbständig an- und ausziehen, geht alleine zur Toilette und isst selbständig. Durch die alkoholbedingte hirnorganische Schädigung ist bei dem Jungen durch die resultierenden Verhaltensauffälligkeiten eine seelische Behinderung entstanden. Zudem liegen eine frühkindliche Traumatisierung, eine Entwicklungsstörung und eine Sprachentwicklungsstörung mit Artikulations- und Verhaltensstörungen vor. Teilweise ist er sehr impulsiv, Probleme mit der Körperwahrnehmung und Koordinationsprobleme konnten beobachtet werden, ebenso eine geringe Frustrationstoleranz. Der Junge braucht eine verlässliche Führung durch einen geregelten Alltag. Ihm sollte aufgrund seiner vielen vorangegangenen Wechsel viel Zeit für die Eingewöhnung in seinem neuen Zuhause gegeben werden. Von einem stabilen und liebevollen Bindungsangebot würde der Junge stark profitieren.

### **Kindermeldung vom 25.4.2019**

#### **Junge, geb. 4/2018**

Der Junge ist zur Zeit knapp altersgerecht entwickelt, er kann sich drehen, kommt in den Unterarmstütz und lautiert zweisilbig. Er spielt gerne mit Bällen, Rasseln und Tüchern. Bei dem Jungen besteht eine starke Seheinschränkung (konnataler Nystagmus), eine noch leicht vorhandene Schädelassymetrie und eine Rumpfhypotonie. Aufgrund seiner Seheinschränkung ist er in seinem Alltag sehr eingeschränkt, er benötigt viel Nähe, Ansprache und feste Bezugspersonen. Der Junge isst Brei und bekommt die Flasche, er ist oft unruhig und wacht mehrmals in der Nacht auf. Er wird eine Brille bekommen, die das Sehfeld rechts und links einschränkt, damit sein Blick geradeaus gerichtet wird. Dadurch wird er wahrscheinlich etwas klarer, aber dennoch verlangsamt und eingeschränkt Sehen können. Der Junge erhält Physiotherapie und soll Sehfrüherförderung bekommen. Wir suchen in NRW eine liebevolle Pflegefamilie, die viel Ruhe, Zeit und Geduld hat, um sich dem Jungen zuzuwenden, ihn zu fördern und ihm ein sicheres, stabiles Zuhause zu bieten. Potentielle Geschwisterkinder sollten einen großen Altersabstand zu ihm haben.

**Update 11.10.2019:** Wir suchen jetzt **bundesweit**

### **Kindermeldungen vom 06.05.2019**

#### **Junge, geb. 2015**

Der Junge lebt seit Oktober 2016 in einer familiären Bereitschaftsbetreuung. Er wird dort als freundliches, neugieriges und kommunikatives Kind erlebt. In Spielsituationen genießt er 1:1 Kontakte mit Erwachsenen, hört gern CD's, fährt Laufrad und beteiligt sich gerne bei Haushaltstätigkeiten. Er kann ein sicherheitsgebendes Bindungsverhalten seiner Bezugs- und Betreuungsperson gut annehmen. Sein Wortschatz ist umfangreich, er entdeckt interessiert seine Umwelt und spielt gerne mit Autos. Einmal wöchentlich besucht er die Kinderfrüherförderung. Im zwei Berichten aus dem SPZ wurde ein partielles fetales Alkoholsyndrom und eine relevante Teilhabestörung in der sozial-emotionalen Interaktion festgestellt. Zudem ist er weitsichtig. Der Junge braucht dringend eine stabile Dauerpflegefamilie um Kontinuität, Schutz, Vorhersehbarkeit und Führung zu erleben. Es wäre empfehlenswert, dass keine weiteren gleichaltrigen Kinder in der zukünftigen Familie leben, wenn möglich sollte ein Kontakt zum Bruder und zum Vater aufrecht erhalten werden. Wir suchen in **NRW**.

### **Junge, geb. 2016**

Der Junge lebt seit Oktober 2016 in einer familiären Bereitschaftsbetreuung und wird als kontaktfreudiges und interessiertes Kind beschrieben. Er macht kontinuierliche Entwicklungsfortschritte, zeigt Interesse daran, seine Umwelt zu entdecken, ist sehr bewegungsfreudig, schaut aber auch gerne und geduldig Bilderbücher an. Er mag Musik und hat ein gutes Sozialverhalten. Aus den SPZ-Berichten gehen eine Globale Entwicklungsverzögerung, generalisierte muskuläre Hypotonie und der Verdacht eines partiellen fetalen Alkoholsyndroms als aktuelle Diagnosen hervor. Für den Jungen suchen wir eine Pflegefamilie, die Kompetenz und Erfahrung mit der Betreuung und Integration eines Kindes mit fetalem Alkoholsyndrom und Traumata hat. Der Junge benötigt Kontinuität, Gewaltfreiheit, Schutz und Sicherheit. Zudem wird ein Kontakterhalt zum Bruder und Vater gewünscht. Wir suchen in **NRW**.

### **Kindermeldungen vom 15.05.2019**

#### **Junge, geb. 9/2015**

Der knapp vierjährige Junge wohnt aktuell in einer Pflegefamilie. Er wurde mit 7 Monaten wegen akuter Kindeswohlgefährdung in Obhut genommen und lebte 8 Monate in einer Bereitschaftspflegefamilie. Seit seiner Unterbringung in der Pflegefamilie (Jan. 2017) bemühen sich die Pflegeeltern, verschiedene Therapeuten und Psychologen um die Folgen seiner frühen Traumatisierung. Da alle Bemühungen und Fördermaßnahmen das Kind scheinbar kaum erreichten und sich der Verdacht des Alkoholkonsums in der Schwangerschaft bestätigte, wurde eine FAS Diagnostik vorgenommen. Der Verdacht bestätigte sich in vollem Umfang. Zusätzlich stellte sich die Verdachtsdiagnose einer Autismusspektrumsstörung. Die Entwicklung des Jungen ist schwierig und von immer wiederkehrenden emotionalen Krisen mit depressiven Zügen geprägt. Er besucht tagsüber eine integrative Kindertagesstätte. Abends ist er total erschöpft und überfordert. Die Phasen der doch ausgeprägten Schlafstörung werden kürzer, aber emotionaler Stress sorgt oft für einen Rückfall und zudem für eine Verschlechterung seiner massiven Neurodermitis und depressiven Verstimmung. Der Junge genießt es sehr, vorgelesen zu bekommen. Auch bei der Nahrungsaufnahme gibt es eine positive Entwicklung. So beginnt er neue Lebensmittel auszuprobieren und entdeckt die unterschiedlichen Lebensmittel. Insgesamt kann bei dem Kind von einem extrem hohen Pflege- und Betreuungsbedarf ausgegangen werden. Trotz intensiver Bemühungen der Pflegeeltern und Therapeuten leiden die eigenen Kinder der Pflegefamilie so massiv unter den Verhaltensauffälligkeiten des Jungen, dass das Pflegeverhältnis beendet werden muss. Die Pflegeeltern wünschen sich aber einen behutsamen und geduldigen Übergang. Zu den leiblichen Eltern besteht kein Kontakt, wir suchen daher **bundesweit (NRW)**.

### **Kindermeldung vom 14.06.2019**

#### **Junge, geb. 5/2016**

Der Junge erzählt viel und ist sehr an seiner Umwelt interessiert, er sucht häufig die Nähe der Erwachsenen. Er spricht sehr leise und verhalten. Selten schafft er es, mit anderen Kindern in Kontakt zu treten und mit ihnen zu spielen. In Kleingruppen fällt ihm die Kontaktaufnahme leichter. Der Junge hat Vernachlässigung erfahren und es besteht der Verdacht auf ein FAS. Er testet im Alltag seine Grenzen und benötigt ein hohes Maß an Hilfestellung, außerdem klare Grenzen und Konsequenzen. Wenn ihm etwas nicht gefällt, kann es auch mal zu einem Wutanfall kommen. Die beiden Geschwister haben ein sehr enges Verhältnis zueinander und sollen möglichst zusammen vermittelt werden. Wir suchen eine liebevolle Pflegefamilie, die den beiden Kindern viel Aufmerksamkeit und Zuwendung entgegen bringen und ihnen einen strukturierten Alltag mit liebevoller Konsequenz und Regeln bieten kann. Wir suchen im **norddeutschen Raum**.

**Update 26.08.19:** Der Junge soll nun alleine, nicht mehr gemeinsam mit seiner Schwester vermittelt werden. Mittlerweile ist der Junge gut in der Gruppe angekommen, er wird von den anderen Kindern zum Spielen eingeladen und orientiert sich an deren Verhalten. Er spricht jetzt in einer angemessenen Lautstärke und kann Wünsche und Bedürfnisse verbalisieren. Der Junge schläft Nachts meist durch, beim Essen muss er etwas gebremst werden. Er testet weiterhin seine Grenzen und benötigt viel Ansprache, klare Grenzen, Regeln und Struktur. Wir suchen eine liebevolle Pflegefamilie, die dem Jungen viel Aufmerksamkeit und Zuwendung entgegen bringen und ihm einen strukturierten Tagesablauf mit festen Regeln und liebevoller Konsequenz bieten kann. Für seinen jüngeren Bruder, Junge geb. 06/2017, wird ebenfalls eine Pflegefamilie gesucht. Die beiden Jungen können gerne gemeinsam, aber auch getrennt voneinander vermittelt werden.

#### **Mädchen, geb. 12/2014**

Das Mädchen wird als fröhliches, aktives, anpassungsfähiges, interessiertes Kind beschrieben. Sie ist gerne draußen, malt gerne und geht sehr gerne in den Kindergarten. Sie kann sich unter Anleitung alleine an- und ausziehen. Bei dem Mädchen wurde eine globale Entwicklungsstörung diagnostiziert. Sie hat emotionale und körperliche Vernachlässigung erfahren. Sie zeigt ein distanzgemindertes Verhalten und Auffälligkeiten im Beziehungs- und Bindungsverhalten. Sie benötigt klare Strukturen und Abläufe, einen strukturierten Tagesablauf. In der Bereitschaftspflegefamilie hat sie viele Fortschritte gemacht. Das Mädchen ist dort sehr gebunden, potentielle Pflegeeltern sollten sich auf eine intensive Anbahnungszeit einlassen können. Das Mädchen benötigt viel Struktur, klare Abläufe und Regeln, vor Allem aber Beständigkeit, Sicherheit und feste, verlässliche Bezugspersonen. Sie benötigt außerdem viel Förderung und Aufmerksamkeit. Wir suchen in **Niedersachsen und NRW**.

### Kindermeldung vom 02.07.2019

#### **Junge, geb. 3/2015**

Bei dem Jungen besteht eine gravierende Entwicklungsstörung mit Beeinträchtigungen in allen Bereichen. Es besteht der Verdacht auf fetalem Alkohol Syndrom. In der Frühschwangerschaft konsumierte die Mutter Drogen und Alkohol. Der Junge kam mit offener Bauchdecke zur Welt, welche direkt chirurgisch versorgt wurde und nun keine Probleme mehr macht. Er ist ein freundliches und liebenswertes Kind, mit dunkelbraunen Haaren und dunklen, braunen Augen. Sein Sprach- und Sprechverständnisalter ist deutlich zurück. Aufgrund des starken Schielens trägt er eine Brille, das linke Auge wird aktuell für drei Stunden am Tag abgeklebt. Der Junge besucht einen heilpädagogischen Kindergarten, in den er mit Freude geht. Dort fällt auf, dass er lieber mit sich alleine spielt. In seinen Bewegungen ist er ungelinkig und stößt sich häufig. Sein Schmerz - und Temperaturempfinden sind ebenso herabgesetzt, wie die Fähigkeit Gefahren einzuschätzen. Wir suchen in **NRW, NDS und Hessen** eine liebevolle Pflegefamilie, die klare Strukturen für den Jungen aufzeigt und nicht vor weiteren Terminen und stationären Aufenthalten für weitere Diagnostik zurück schreckt. Es stehen noch humangenetische und Autismusspezifische Untersuchungen an.

### Kindermeldungen vom 12.07.2019

#### **Junge, geb. 3/2017**

Der Junge wird als sehr fröhliches, aufgeschlossenes, wissbegieriges Kind beschrieben. Er spricht in letzter Zeit vermehrt, beschäftigt sich gerne mit anderen Kindern, er versteht kindgerechte Aufforderung und findet selbstständig Lösungen für einfache Problemstellungen. Er freut sich über Lob und Zuspruch. Er bevorzugt Bewegungsspiele und kann klettern. Bei dem Jungen wurde das Noonan- Syndrom (Fehlbildungskomplex mit genetischer Ursache, häufig mit einer Entwicklungsverzögerung und Kleinwuchs einhergehend) diagnostiziert. Bei ihm besteht eine Trichterbrust, sowie andere optische Merkmale des Gendefekts, er ist auf dem rechten Ohr taub, trägt eine Brille und ist sehr anfällig für Infekte. Wir suchen **bundesweit (Sachsen)** eine liebevolle Pflegefamilie, die dem Jungen viel Aufmerksamkeit und Zuwendung entgegen bringen kann, die ihn fördert und ihm Sicherheit und Stabilität bieten kann.

#### **Junge, geb. 5/2014**

Der Junge wird als fröhliches, begeisterungsfähiges Kind beschrieben. Er kam mit einem schweren Herzfehler zur Welt und wurde bereits als Baby mehrfach operiert. Mittlerweile konnten fast alle Medikamente abgesetzt werden und er hat nur noch jährliche Kontrolltermine beim Kardiologen. Der Junge ist in seiner Entwicklung verzögert. Er spricht noch sehr undeutlich in 4-5 Wortsätzen. Er sucht viel die Zuwendung eines Erwachsenen und ist sehr anhänglich. Im Regelkindergarten hat er sich gut eingelebt. Er nimmt Kontakt auf und knüpft langsam Freundschaften. Der Junge benötigt klare Strukturen und feste Regeln. Wir suchen in **Baden-Württemberg** eine liebevolle, geduldige, unternehmungslustige Pflegefamilie, gerne mit älteren Geschwistern.

### Kindermeldungen vom 15.07.2019

#### **Junge, geb. 2/2015**

Wir suchen für einen 4,5 Jahre alten Jungen, der als ehem. hypotrophes Neugeborenes auf die Welt kam, eine Pflegefamilie für eine dauerhafte Unterbringung. Der Junge hat eine globale Entwicklungsverzögerung, wurde schon in der Schwangerschaft mit dauerhaftem Alkohol- und Nikotinkonsum konfrontiert und zeigt mehrere Stigmata eines Fetalen Alkoholsyndroms. Er wurde im Januar 2017 in Obhut genommen und in einer Bereitschaftsfamilie untergebracht. Nach mehreren Versuchen der Mutter mithilfe Entziehungskuren und

Unterstützung durch sowohl ambulante als auch stationäre Familienhilfen die Versorgung und Erziehung ihres Sohnes selbständig in die Hand zu nehmen, zog sie mit ihm im November 2017 in eine Mutter-Kind Einrichtung. Ende 2018 kam es erneut zu mehreren starken Rückfällen, der Junge kam in eine Erziehungsstelle. Nach wenigen Wochen nahm die Erziehungsstelle Kontakt mit dem Jugendamt auf um die Unterbringung des Jungen zu beenden. Es war nicht möglich, ihn dort zu integrieren. Deshalb suchen wir nun **bundesweit** eine Pflegefamilie, die sich mit den besonderen Herausforderungen die ein Kind mit fetalem Alkoholsyndrom, vielen Beziehungsabbrüchen und wechselnden Wohnorten mitbringt, auseinandersetzen möchte. Er benötigt dringend einen liebevollen, strukturierten dauerhaften Familienrahmen, überwiegend in 1:1 Betreuung.

#### **Junge, geb. 2015**

Der Junge ist ein sozial vernachlässigtes Kind, welches durch Distanzlosigkeit und eine hohe emotionale Verunsicherung auffällt. Er wirkt innerlich unruhig und rastlos und kann sich nur schwer entspannen. Er benötigt viel Aufmerksamkeit und fordert diese auch ein. Die Sprache ist verwaschen und undeutlich, besserte sich jedoch schon während der Unterbringung. Der Junge ist herzlich, hilfsbereit und fürsorglich mit viel Energie und Freude an Musik. Er ist insgesamt altersentsprechend entwickelt. Er trägt tags und nachts noch Windeln, schafft es aber tagsüber z.T. die Toilette zu benutzen. Wir suchen in **NRW** eine liebevolle Pflegefamilie, die dem Jungen eine feste Struktur gibt und mit viel Zeit und Zuwendung für Sicherheit sorgt.

#### **Mädchen, geb. 10/2011**

Bei dem Mädchen liegt eine Muskelatrophie und eine Beatmung über eine Trachealkanüle vor. Sie wird über eine PEG ernährt und ist auf den Rollstuhl angewiesen. Sie kann auf dem Fußboden sitzen, den Kopf hält sie gut selbst. Eine geistige Behinderung liegt nicht vor, sie wurde im letzten Sommer eingeschult! Es besteht die Pflegestufe 2. Das Mädchen trägt ein Korsett und ist mit Windeln versorgt. Aktuell lebt sie auf einer Wohnstation. Wir suchen in **Niedersachsen** eine liebevolle Pflegefamilie, die ihr ein zu Hause gibt und die Herausforderung der körperlichen Einschränkungen nicht scheut!

#### **Mädchen, geb. 11/2013**

Das Mädchen hat eine Entwicklungsstörung mit einer ausgeprägten Störung im Bereich der Körpereigenwahrnehmung. Sie hat Schwächen im Bereich der Fein- und Grobmotorik. Es besteht der Verdacht auf ein fetales Alkoholsyndrom, jedoch erfüllt sie nicht alle Kriterien dazu. Sie ist ein kräftiges Mädchen mit langen blonden Haaren. Sie ist nicht in der Lage 2-3 Aufträge auf einmal auszuführen, Abläufe müssen täglich wiederholt werden. Das Mädchen hat kein Verhältnis zum Essen und würde dieses den ganzen Tag tun. Sie klaut Süßigkeiten und bedient sich selbst am Kühlschrank. Wir suchen in **Niedersachsen** eine liebevolle Pflegefamilie, die mit Geduld und Liebe diesem Mädchen ein sicheres zu Hause geben möchte. Andere Kinder in der Familie sollten nicht jünger als 15 sein.

**Update 28.11.19:** Das Mädchen erledigt Körperpflege sowie an -und ausziehen alleine und übernimmt kleine Aufgaben im Alltag. Sie spielt gerne draußen, vor Allem Bewegungsspiele und fährt gerne Rad. Sie interessiert sich für Buchstaben und fängt an, Wörter nachzuschreiben. Ihr Wortschatz ist deutlich eingeschränkt. Es fällt ihr schwer, sich selbst zu beschäftigen oder eigene Ideen zu entwickeln. Sie ist lebhaft und fröhlich, hat aber Schwierigkeiten damit nicht im Mittelpunkt steht, oder eine Situation (Spiel) nicht bestimmen darf. Aufgrund ihrer bisherigen Erfahrungen war es dem Mädchen nicht möglich, Beziehungen oder Bindungen adäquat aufzubauen. Die Pflegefamilie sollte viel Geduld aufbringen und ihr über Struktur und Förderung Sicherheit geben.

#### **Mädchen, geb. 4/2015**

Das Mädchen wurde Anfang Januar 2019 wegen Vernachlässigung in Obhut genommen und lebt seitdem in einer Kinderwohngruppe. Die Regeln und Strukturen der Gruppe hat sie zwischenzeitlich gut kennengelernt und kann die nächsten anliegenden Tagespunkte (Mahlzeiten) benennen. Sie kann sich selbständig anziehen und entkleiden und alleine essen. Das Mädchen ist gerne im Kontakt mit Kindern, allerdings fällt auf, dass das sie oft versucht, sie zu reglementieren und zu ermahnen. Das eigene Einhalten von Regeln stellt sie eher hinten an oder bedient sich eigener Vorstellungen von Regeln, insbesondere in Anforderungssituationen. Bewegungsangebote im Freien genießt sie sehr. Sobald eine Spielsituation durch eine erwachsene Person begleitet wird ist sie ausdauernd und konzentriert dabei. Sind mehrere Spieloptionen im Angebot, fällt es ihr schwer, sich auf eine Sache zu beschränken. Das Mädchen zeigt Auffälligkeiten in der Feinmotorik, der Wahrnehmungsorganisation und der sprachlichen Entwicklung. Mit vielen Altersgerechten Aufgaben ist sie überfordert und ungeübt. Ihr motivierbares und freundliches Wesen und ihre Wissbegierde helfen ihr jedoch, von Anleitung und Fördermaßnahmen zu profitieren. Das Mädchen wird als neugierig und aufgeweckt beschrieben. Sie scheut keinen Kontakt zu fremden Menschen. Wenn sie die Aufmerksamkeit eines Erwachsenen trotz mehrfachem



Einfordern nicht bekommt, führt dies jedoch teilweise zu Handgreiflichkeiten gegenüber schwächeren/kleineren Kinder. Aufgrund ihrer Einschränkungen benötigt das vierjährige Mädchen einen kleinen, verlässlichen und gut strukturierten Familienrahmen in dem sie nachreifen und Beziehungserfahrung machen kann. Unterstützung durch verschiedene Therapeutische Angebote müssen ihr unbedingt ermöglicht werden. Wenn möglich, sollte der Kontakt zu ihrer Familie aufrecht erhalten bleiben, deshalb suchen wir eine Pflegefamilie in **Niedersachsen**.

#### **Mädchen, geb. 6/2014**

Das Mädchen wurde Anfang Januar 2019 wegen Vernachlässigung in Obhut genommen und lebt seitdem in einer Kinderwohngruppe. Die Regeln und Strukturen der Gruppe hat sie zwischenzeitlich gut kennengelernt und kann die nächsten anliegenden Tagespunkte (Mahlzeiten) benennen. Sie kann sich selbständig anziehen und entkleiden und alleine essen. Bei all diesen Tätigkeiten ist es wichtig, dass das Mädchen nicht abgelenkt wird. In angeleiteten Spielsituationen kann sie sich nur für kurze Zeit auf eine Sache konzentrieren. In der Regel benötigt sie einen Erwachsenen der sie anleitet. Bei Ausflügen in die Natur zeigt sie sich mutig, allerdings scheint es oft so, als ob sie kein Gespür für Gefahren kennt. Bewegungsangebote im Freien genießt sie sehr und das eher ruhige Mädchen wirkt dort motorisch sicherer und ausgeglichener. Altersgerechte Spielangebote nimmt das Mädchen nur zögerlich wahr, sie orientiert sich lieber an Beschäftigungsmöglichkeiten für jüngere Kinder. Auch den Kontakt zu Gleichaltrigen sucht sie nicht unbedingt. Ihr neue und unbekannte Situation begegnet sie zurückhaltend und wirkt angstvoll und überfordert. Es fällt ihr schwer, sich in neuen Umgebungen zu orientieren, ihr kognitives Problemlöseverhalten ist eingeschränkt. Generell fällt auf, dass sie über wenig altersgerechte Erfahrungswelten verfügt. Nähe und körperliche Kontaktbedürfnisse drückt sie durch überschießende Impulse aus und kann eigene Grenzen und die körperliche Grenze Anderer oft nicht sicher erkennen. Aufgrund ihrer Einschränkungen benötigt das fünfjährige Mädchen einen kleinen, verlässlichen und gut strukturierten Familienrahmen in dem sie nachreifen und Beziehungserfahrung machen kann. Unterstützung durch verschiedene Therapeutische Angebote müssen ihr unbedingt ermöglicht werden. Wenn möglich, sollte der Kontakt zu ihrer Familie aufrecht erhalten bleiben, deshalb suchen wir eine Pflegefamilie in **Niedersachsen**.

#### **Mädchen, geb. 2016**

Wir suchen für ein dreijähriges Mädchen mit einer Hörbeeinträchtigung, Kleinwüchsigkeit, einer globalen Entwicklungsverzögerung und einem Gendefekt (COL 11A2) ein liebevolles Zuhause in dem sie ein stabiles Bindungsangebot, Nähe, Zuwendung und emotionale Wärme bekommt. Von Vorteil wäre es, wenn die zukünftigen Pflegeeltern bereits Erfahrungen mit hörgeschädigten Kindern und Gebärdensprache haben. Das Mädchen trägt Hörgeräte und hat eine Sprachentwicklungsverzögerung. Seit Januar 2019 besucht sie einen Kindergarten für Hörgeschädigte Kinder. Sie macht dort sichtbare Fortschritte und geht sehr gerne dort hin. Das Mädchen ist ein offenes, fröhliches Kind mit überwiegend positiver Grundstimmung. Spielen macht ihr allerdings alleine mehr Spaß als mit anderen. Gerne beschäftigt sie sich mit Puppen und bevorzugt Spiele mit hohem Aktivitätsniveau. Positiv wird ihre Eigenwilligkeit und Selbständigkeit erlebt. Sie wird positiv als „Persönlichkeit“ beschrieben, die klare Grenzen und Strukturen braucht. Damit sie weiterhin Kontakt zu Ihrer Familie halten kann, wäre es von Vorteil, wenn die zukünftige Pflegefamilie in **Niedersachsen** wohnt. Es ist notwendig, dass ihre neue Familie die Bereitschaft zeigt, auf eventuelle Konflikte aus Besuchskontakten gut einzugehen.

#### **Kindermeldungen vom 17.07.2019**

##### **Mädchen, geb. 8/2017**

Das Mädchen befindet sich seit Mai in einem Kinderheim, da sich die Mutter aufgrund psychischer Störungen nicht mehr um sie kümmern kann. Laut SPZ liegen kombinierte Entwicklungsstörungen vor, welche sich in Sprache, Motorik und Verhalten bemerkbar machen. Ein Verdacht auf Hochwuchs und Mikrocephalie gilt noch abzuklären. Ebenso sollten Frühförderung und Physiotherapie, sowie eine HNO Vorstellung beantragt werden. Sie hat eine leichte Neurodermitis. Bei der schwierigen Geburt, erlitt das Mädchen eine Schlüsselbeinfraktur. Sie wirkt ruhig und angepasst, aber zugänglich und sucht viel Nähe. Wir suchen **bundesweit** eine liebevolle Pflegefamilie ohne weitere Kinder, bzw. sollten viel älter sein. Wünschenswert wäre ein nicht-berufstätiges Elternteil für die bessere Eingewöhnung.

#### **Kindermeldung vom 26.8.2019**

##### **Junge, geb. 4/2018**

Der Junge erlitt im Alter von neun Monaten ein schweres Schädel-Hirn-Trauma mit massiven Blutungen. In einem drei-monatigen Krankenhausaufenthalt wurden Entlastungsoperationen für das Gehirn, sowie Rehabilitationsmaßnahmen durchgeführt. Es liegt eine rechtsseitige Lähmung vor. Der Junge kann nicht eigenständig sitzen, beginnt unter Physiotherapie aber sich von Rückenlage in die Seitenlage zu drehen. Die Kopfkontrolle macht Fortschritte. Eine physiotherapeutische Behandlung ist 2-3 mal wöchentlich notwendig. Er hat einen Reha-Buggy. Eine Schluckstörung liegt nicht vor, jedoch ist der Nahrungsaufbau mühsam. Trinken kann er aus der Flasche. Er hat eine Epilepsie, ist aber unter medikamentöser Einstellung anfallsfrei. Der Junge lacht und weint mit Stimme und macht Fortschritte im Lautieren und bilden von Silbenketten. Die Anbindung an ein SPZ ist unbedingt notwendig, sowie Förderungsmaßnahmen in allen Bereichen. Er hat eine leichte Sehschwäche, die weiter kontrolliert und wenn möglich durch eine Sehschule beurteilt werden muß. Wir suchen in **Nordhessen** eine liebevolle Pflegefamilie, die sich nicht von vielen Terminen und Arztbesuchen abschrecken lässt und den Jungen mit viel Geduld in seinen Möglichkeiten unterstützt.

#### **Junge, geb. 6/2017**

Der Junge wird als fröhliches, zugewandtes Kind beschrieben. Er ist gerne unter Kinder, ist aktiv und erkundet seine Umgebung. Er kann krabbeln und sich an Gegenständen hoch ziehen. Mittlerweile isst er Brei, Gemüse und Brot, Abends und Nachts bekommt er noch eine Flasche. Es wird davon ausgegangen, dass der Junge während der Schwangerschaft dem Konsum von Alkohol und Drogen ausgesetzt war. Wir suchen im **norddeutschen Raum** eine liebevolle Pflegefamilie, die dem Jungen ein stabiles Zuhause bieten und ihm viel Aufmerksamkeit und Zuwendung entgegen bringen kann. Für seinen älteren Bruder, Junge geboren 05/2016, wird ebenfalls eine Pflegefamilie gesucht. Die beiden Jungen können gerne gemeinsam, aber auch getrennt voneinander vermittelt werden.

#### **Kindermeldung vom 5.9.2019**

##### **Junge, geb. 12/2013**

Der Junge hat eine Stoffwechselerkrankung (G6PD-Mangel), die bei Einhaltung einiger weniger Regeln normalerweise keine Probleme macht. Er hat eine kombinierte Entwicklungsstörung der kognitiven Entwicklung, sowie der Motorik und Sprachentwicklung. Er zeigt deutliche Konzentrationsprobleme mit schwankender Konzentration und geringer Ausdauer. Ein IQ-Test vom November 2018 brachte ein Ergebnis von 59. Die Kindsmutter nahm während der Schwangerschaft Psychopharmaka. Er ist ein fröhlicher, aufgeschlossener Junge, der neugierig, aber auch distanzlos ist. Der Junge spricht in einfachen Sätzen und sein Wortschatz ist größer und verständlicher geworden. Gefahren im Straßenverkehr kann er gut einschätzen und läuft nicht weg. Allerdings verletzt er sich viel und sollte nicht lange unbeobachtet sein. Man kann ihn gut mit handwerklichen Aufgaben aus schwierigen Situationen herausbekommen. Er hat viel Freude am Zusammenbauen und Reparieren. Wir suchen in **Niedersachsen** eine liebevolle Pflegefamilie, die viel Zeit für den Jungen mitbringt und ihn mit viel Förderung in seinen Möglichkeiten unterstützt.

#### **Kindermeldung vom 6.9.2019**

##### **Junge, geb. 10/2013**

Der Junge wird als fröhliches, aufgeschlossenes, offenes Kind beschrieben. Er genießt Zuwendung und liebt Behaglichkeit. Er klettert gerne, fährt Fahrrad, ist agil und bewegungsfreudig, er badet gerne. Insgesamt ist der Junge sehr selbstständig. Ihm fehlt noch ein wenig Selbstbewusstsein. Bei dem Jungen besteht ein FAS, er benötigt einen strukturierten Alltag mit Regeln und Grenzen und liebevoller Konsequenz, sowie ein stabiles Bindungsangebot. Wir suchen in den östlichen Bundesländern eine liebevolle Pflegefamilie, die dem Jungen ein stabiles, sicheres Zuhause bieten kann, in der Familie sollte möglichst nur ein älteres Geschwisterkind leben.

##### **Mädchen, geb. 5/2019**

Wir suchen eine liebevolle Pflegefamilie für ein kleines Mädchen. Das Mädchen ist in der 34. SSW geboren und war während der Schwangerschaft dem Konsum von Alkohol und Drogen ausgesetzt. Potenzielle Pflegeeltern sollten sich darauf einstellen können, dass die Entwicklungsprognose des Mädchens unklar ist, sowie ein hohes Maß an Erziehungskompetenz und Erfahrung mitbringen. Dem Mädchen sollte ungeteilte Aufmerksamkeit und Zuwendung entgegen gebracht werden können, deshalb sollte sie das einzige Kind in der Familie sein. Wir suchen in **Bayern**.

Update 17.09.19: Wir dürfen nun auch in **Hessen, Thüringen und Baden-Württemberg** suchen.

### Kindermeldung vom 10.9.2019

#### **Junge, geb. 2016**

Wir suchen für einen dreijährigen Jungen mit einer kombinierten Entwicklungsstörung im Bereich Sprache und sozial-emotionale Entwicklung und einer erheblichen Aktivitäts- und Aufmerksamkeitsstörung eine dauerhafte familiäre Unterbringung. Um dem hohen heilpädagogischen Förderbedarf des Jungen gerecht zu werden suchen wir eine sonderpädagogischen Erziehungsstelle. Bereits im Alter von 1,5 Jahren wurde das Kind in einer Bereitschaftspflegefamilie untergebracht, alle frühkindlichen motorischen Meilensteine habe der Junge mit Hilfe von Physiotherapie zeitgerecht erreicht. Aktuell ist er körperlich gut belastbar und zeigt ein schnelles, ungeduldiges Bewegungsverhalten. Er spricht in Zwei-Wort-Sätzen, habe einen geringen Wortschatz und artikuliert einzelne Konsonanten undeutlich. Sein Sprachverständnis hingegen ist recht gut. In seinem Verhalten ist der Junge recht dominant, geht häufig ungestüm auf andere Kinder zu und wird deshalb in seiner Kinderspielgruppe von anderen Kindern auch ausgegrenzt. Beim An- und Ausziehen benötigt er nur noch wenig Hilfe, den Toilettengang lehnt er tagsüber ab und trägt deshalb am Tag und in der Nacht Windeln. Er spielt gerne mit Autos, am liebsten Feuerwehrautos, malt gerne und beschäftigt sich mit Knetgummi. Der Junge hat regelmäßigen Umgang mit seiner Mutter, sie ist ihm gegenüber kindgerecht und zugewandt. In seiner zukünftigen Familie benötigt der Junge ein hohes Maß an Zuwendung und emotionaler Nähe. Der Übergang aus der Bereitschaftspflegefamilie sollte sehr behutsam erfolgen. Die Bereitschaft zur Kooperation mit seinen Eltern aus der Herkunftsfamilie ist notwendig. Wir suchen in **Niedersachsen**.

### Kindermeldung vom 23.9.2019

#### **Junge, geb. 7/2013**

Der Junge wird als fröhliches, aufgeschlossenes, wissbegieriges Kind beschrieben, er spricht sehr wortreich und flüssig und spielt gern mit Autos. Der Junge ist ein ehemaliges Frühgeborenes der 25. SSW. Bei ihm besteht eine Hirnatrophie mit Hydrocephalus, ein Ultrakurzdarmsyndrom und dadurch bedingt eine Lebererkrankung. Er hat einen künstlichen Darmausgang (der Beutel wird mehrmals täglich entleert) und wird parenteral über einen Katheter (dauerhafter, zentraler Venenkatheter) ernährt (die Infusionslösung läuft 9h/Nacht). Der Junge isst und trinkt normal. Es ist davon auszugehen, dass die infusionsfreie Zeit ausgeweitet werden kann, wenn er gut zum Essen animiert wird, sein Darm weiter wächst und dadurch verstärkt seine Funktion übernimmt. Es ist von den behandelnden Ärzten angedacht den künstlichen Darmausgang zurückzulegen. Nachts wird er durch ein Babyphon mit Bild und Ton überwacht. Der Junge schläft gut; allerdings muss nachts sowohl der Beutel des Anus praeter geleert werden als auch die Windel, die er ausschließlich nachts trägt und benötigt. Da nachts die Infusion läuft, erhält er so viel Flüssigkeit, die er auch wieder abgeben muss. Er verschläft den Harndrang und trägt eine Windel, die gewechselt werden muss. Die Alternative wäre ihn zu wecken und mit dem Infusionsständer auf die Toilette zu gehen. In der Kinderwohngruppe in der er zurzeit lebt, wird das An- und Abschließen der Infusion und die tägliche Spritze, die er braucht durch einen Pflegedienst erledigt bzw. verabreicht. Der Junge benötigt viel Zuwendung, Aufmerksamkeit und liebevolle, klare Grenzen. Die künftigen Pflegeeltern sollten die pflegerischen Tätigkeiten (im Umgang mit dem Anus praeter) erlernen wollen und Geduld für die in Teilen recht aufwendige pflegerische Versorgung mitbringen. Wir suchen **bundesweit** eine Familie mit max. einem weiteren Kind. Der Junge besucht vormittags in Begleitung einer Integrationshelferin eine Regel-Kita und ist dort gut integriert. Eine Verlängerung des Kita-Tages ist möglich, allerdings ausschließlich mit Einzelfallbegleitung. Das Kind erhält am Nachmittag einmal wöchentlich Ergo-, Physio- und Logotherapie. Alles wird er voraussichtlich noch eine Weile benötigen. 2019 wurde bei dem Jungen eine Muskeldystrophie diagnostiziert. – Es ist keine schwere Form; die Diagnostik ist noch nicht abgeschlossen. – Physiotherapie wird vermutlich ein ständiger Begleiter sein. Aufgrund der beschriebenen Krankheiten muss der Junge häufig zu Facharztterminen und manchmal auch akut ins Krankenhaus (z.B. bei auftretenden Entzündungen des Venenkatheters oder einfacher Erkrankungen, die aber bei ihm mitunter stationär behandelt werden müssen.) Eine Kinderklinik sollte deshalb nicht unendlich weit weg sein. Der Junge steht unter Vormundschaft des Jugendamtes. Sein Vater besucht ihn regelmäßig zweimal wöchentlich und kann aufgrund seiner persönlichen Einschränkungen nicht allein mit ihm sein, sondern muss während der Umgänge begleitet werden.

#### **Junge, geb. 2/2016**

Der Junge hat eine schwere Aktivitäts- und Aufmerksamkeitsstörung. Diese beinhaltet eine Störung des Sozialverhaltens und eine Sprachstörung. Er spricht bisher nur drei Wörter. Er benötigt ständig eine 1:1 Betreuung, da er eine hohe Eigengefährdung hat. Er nimmt alles in den Mund, auch gefährliche Sachen (Zigarettenstummel, Hundekot...) und neigt dazu sich selbst zu verletzen. Er ist umtriebiger, kann nicht mit anderen Kindern spielen und lässt sich schnell ablenken. Er hat eine hohe Weglauftendenz, bei der er auch einfach auf die

Straße läuft. Gefahren kann er nicht einschätzen. Er hat häufig Wutausbrüche und ist Familienmitgliedern gegenüber aggressiv. Der Junge setzt keine Gestik ein und zeigt kaum Mimik. In der 1:1 Betreuung zeigt er Freude am Spielen und lacht viel. Wir suchen **bundesweit** eine liebevolle Pflegefamilie, die viel Zeit und Geduld mitbringt, aber auch die nötige Stärke, dem Jungen ein Leben in der Familie zu ermöglichen. Ein hoher Bedarf an Förderung und psychologischer Behandlung wird von Nöten sein.

### Kindermeldung vom 23.9.2019

#### **Junge, geb. 9/2013**

Der 6-jährige Junge hat einen Diabetes mellitus, der starke Blutzuckerschwankungen mit sich bringt. Er ist mit einem BZ-Sensor und einer Insulin-Pumpe versorgt. Die Langzeitwerte werden etwa vierteljährlich beim Arzt kontrolliert und die Therapie neu abgestimmt. Er ist außerdem mit halbjährlichen Terminen an ein SPZ angebunden. Der Junge lebt seit Januar 2018 in einem Kinderheim, es finden aber 14-tägig 2-stündige Besuchskontakte (z.T. auch unbegleitet) mit verschiedenen Personen (LM, GE, Onkel) statt. Im Heim hat der Junge große Fortschritte gemacht, dennoch ist er in seiner gesamten Entwicklung um etwa 2 Jahre verzögert und benötigt viel Förderung (IQ 50). Therapien (Logo, KG) laufen größtenteils im Heilpädagogischen Kindergarten. Die Einschulung wurde zurückgestellt. Der Junge ist temperamentvoll und bewegungsfreudig. Genau wie der Blutzucker unterliegt auch seine Stimmung starken Schwankungen. Er kann sich alleine an-/ausziehen, mit Messer und Gabel selbstständig essen, mit der Schere umgehen und hilft im Haushalt, ist fürsorglich, kann Fahrrad fahren, hat aber noch keine Gefahreinschätzung und eine verkürzte Konzentrationsspanne (20 Min.). Er mag Bilderbücher, Hörspiele, Memory, Puzzle, Malen, Basteln und geht gerne in den Kindergarten. Aufgrund des Diabetes muss eine 24h-Betreuung gewährleistet sein. Auch nachts ist eine mindestens 2-stündliche Kontrolle der Blutzuckerwerte und der Insulinpumpen-Einstellung notwendig. Bei der Ernährung müssen BE ausgerechnet und die Insulin-Bolusmenge angepasst werden. Es muss auf bestimmte Ernährungsregeln und blutzuckerregulierende Maßnahmen geachtet werden. Außerdem sollte der Junge selber hierin zunehmend eingebunden und angeleitet werden. Wir suchen in **Niedersachsen**.

### Kindermeldung vom 10.10.2019

#### **Junge, geb. 04/2009**

Der Junge kam mit einer Spina Bifida (offener Rücken) zur Welt. Er trägt Orthesen aufgrund von Klumpfüßen. Die letzten fünf Jahre war er in einer Pflegefamilie die sich als nicht geeignet herausgestellt hat, da sich die negativen Erfahrungen seiner Vorgeschichte wiederholt haben. Bei dem Jungen wird von einer Bindungsstörung ausgegangen. Er hat starke Verlustängste. Aufgrund der Spina Bifida besteht eine Harn- und Darminkontinenz. Er katheterisiert sich selbstständig unter Aufsicht. 1x am Tag erfolgt eine Darmspülung (aktuell vom Pflegedienst). Es liegt ein Pflegegrad 3 vor. Der Junge besucht eine Grundschule mit intensiver Förderung der motorischen Entwicklung und des Lernens. Er ist ein freundlicher, kommunikativer Junge, der gerne Fußball spielt, klettert und Rad fährt. Er hat deutlich verbale Stärken und neigt dazu, alles bestimmen zu wollen. Deswegen braucht er klare Grenzen. Er musste in seinem Leben viel Verantwortung übernehmen und bedarf therapeutische Anbindung um die Erlebnisse der letzten Jahre zu verarbeiten. Wir suchen eine liebevolle Pflegefamilie in **NRW**, die ihm ein stützendes Umfeld gibt und ihm feste Strukturen und Sicherheit vermittelt.

### Kindermeldung vom 15.10.2019

#### **Mädchen, geb. 09/2018**

Das Mädchen wird als freundliches, zugewandtes Kind mit sonnigem Gemüt beschrieben. Sie lässt sich nicht so leicht aus der Ruhe bringen. Das Mädchen kann sich von der Rücken- in die Bauchlage drehen, sie greift nach Spielzeug und schläft Nachts meist durch. Bei dem Mädchen bestehen eine Trisomie 21, pulmonale interstitielle Glykogenose (Lungenerkrankung) mit pulmonalem Hypertonus und Z.n. Lungensequester rechts (Teil der Lunge, der durch abnormes, nicht funktionierendes Lungengewebe gekennzeichnet ist). Sie ist schwerhörig und weitsichtig, es besteht eine globale, sprachbetonte Entwicklungsverzögerung. Nachts benötigt das Mädchen eine zusätzliche Sauerstoffzufuhr über eine Nasenbrille. Sie erhält Physiotherapie, wird in regelmäßigen Abständen kinder-kardiologisch betreut und soll Hörgeräte bekommen. Wir suchen **bundesweit (Bayern)** eine liebevolle Pflegefamilie, die dem Mädchen ein stabiles Zuhause bieten und ihr viel Aufmerksamkeit und Zuwendung entgegen bringen kann. Potentielle Pflegeeltern sollten sich darauf einstellen können, dass häufige Arzttermine und ggf. auch Krankenhausaufenthalte auf sie zukommen können.

### Kindermeldung vom 24.10.2019

#### **Junge, geb. 11/2016**

Der Junge hat eine kombinierte Entwicklungsstörung, sowie sozial-emotionale Verhaltensstörungen. Er kann sich mit Mehrwortsätzen verständlich machen und hat ein recht gutes Sprachverständnis. Der Junge ist ein freundliches, interessiertes Kind, das gerne klettert. Radfahren kann er ohne Stützräder. In der Feinmotorik hat er noch Schwierigkeiten. Er trägt Windeln und sagt noch nicht Bescheid wenn er zur Toilette muss. Er ißt altersgerecht. Eine fragliche FASD- Diagnose könnte aktuell nicht bestätigt werden. Der Junge hat einen hohen heilpädagogischen Förderbedarf. Wir suchen in **NDS** eine liebevolle Pflegefamilie, die dem Jungen hilft seine Defizite aufzuholen, und ihm klare Strukturen und die Sicherheit eines geordneten zu Hause gibt.

### Kindermeldungen vom 11.11.2019

#### **Junge, geb. 4/2016**

Der Junge wurde Ende 2017 wegen psychosozialer Deprivation in Obhut genommen. Im August 2018 zog er in eine andere Bereitschaftspflegefamilie. Es besteht monatlich 1 x Besuchskontakt (bis zu 2 Stunden) zur leiblichen Mutter und dem sozialen Vater. Das Kind hat einen muslimischen Migrationshintergrund, die Eltern sind Roma mit serbisch/ mazedonischen Wurzeln. Es gibt noch 3 weitere Geschwister, zu denen nur sporadisch Kontakt besteht. Der Junge zeigt eine kombinierte Entwicklungsstörung in allen Bereichen, die Motorik und die Sprachkompetenz sind um rund ein Jahr zurück. Er ist noch ziemlich hypoton. Außerdem liegt eine Hypospadias glandis vor, die nach der Eingewöhnung in eine Dauerpflegefamilie operativ korrigiert werden soll. Eine gut reponierbare, kleine Nabelhernie, ein proportionierter Kleinwuchs, eine Mikrozephalie und stellenweise sehr trockene Haut zeigen sich ebenfalls. Der Junge ist beim Essen nicht wählerisch und eher gierig. Er schläft nachts durch und braucht keinen Mittagsschlaf mehr. Gerne orientiert er sich an anderen Kindern jeden Alters und spielt mit Autos, Küche, Puppen, Bobbycar, aber auch mit Sand und Wasser. Besonders genießt er es zu baden oder gar ins Schwimmbad zu gehen. Es wäre von Vorteil für den Jungen, wenn in der Dauerpflegefamilie Geschwisterkinder lebten. Auch Haustiere (Hund und Katze) mag er. Wichtig ist eine umfassende Förderung mit regelmäßiger Physiotherapie und dem Besuch einer Spielgruppe. Im Kindergarten ist er noch nicht. In ungewohnten Situationen zeigt sich der Junge zurückhaltend und hoch ablenkbar. Essen ist auch dann ein wichtiger Faktor. Im Umgang mit anderen Personen zeigt er sich liebevoll und sozial, kann sich aber auch wehren und neigt zur Ungeduld. Für Lob ist er sehr empfänglich. Wir suchen in **NRW**.

#### **Junge, geb. 6/2019**

Der kleine Junge wird als zufriedenes, ruhiges, genügsames Kind beschrieben. Er benötigt viel Nähe und Zuwendung und fordert viel Körperkontakt ein. Der Junge schläft tagsüber eher wenig und wird gerne im Tragetuch getragen. Er trinkt tagsüber alle 2 Stunden eine Flasche und wird Nachts ca. 2x wach zum Trinken. Der Junge war während der Schwangerschaft dem Konsum von Alkohol und Drogen ausgesetzt. Wir suchen in **Norddeutschland** eine liebevolle Pflegefamilie, die dem Jungen viel Aufmerksamkeit, Nähe und Zuwendung entgegen bringen kann.

### Kindermeldungen vom 13.11.2019

#### **Junge, geb. 2015**

Der Junge wird als fröhliches, aufgewecktes, offenes Kind beschrieben. Er lacht viel, spielt gerne Fußball, hat eine große Leidenschaft für Tiere und Autos und ist gerne draußen. Er sucht gezielt Körperkontakt zu Erwachsenen und ist auch fremden Menschen gegenüber eher distanzlos. Er sucht den Kontakt zu anderen Kindern und zeigt dabei Mitgefühl und Anteilnahme. Bei dem Jungen besteht eine Epilepsie (zur Zeit werden nur vereinzelte Absenzen beobachtet) und eine Herzerkrankung. Aufgrund der Herzerkrankung werden in Zukunft weitere Operationen notwendig sein. Täglich müssen sein Blutdruck und die Blutgerinnungswerte kontrolliert werden. Der Junge bekommt bei Anstrengung durch die Sauerstoffunterversorgung blaue Lippen und Fingerkuppen, er muss in seinen Aktivitäten gut beobachtet und begrenzt werden. Er benötigt im Alltag viel Unterstützung und verbale Anleitung. Er spricht 2-3 Wortsätze, seine Aussprache ist eher undeutlich und er kann seine Bedürfnisse nur selten verbal äußern. Wir suchen eine liebevolle Pflegefamilie, die dem Jungen ein stabiles Umfeld bieten kann, in dem er Fürsorge, Nähe, einen klaren Rahmen, Förderung und Stabilität erfahren kann. Potentielle Pflegeeltern sollten bereit sein, sich mit den gesundheitlichen Einschränkungen des Jungens und den medizinisch-pflegerischen Anforderungen auseinander zu setzen und sich bewusst sein, dass häufige Arzttermine und

Krankenhausaufenthalte auf die Familie zukommen werden. Wir suchen in **Niedersachsen**.

**Update 18.11.2019:** wir suchen **bundesweit**

#### **Junge, geb. 6/2016**

Wir suchen dringend eine liebevolle, belastbare Pflegefamilie. Der Junge wird als freundliches, offenes, neugieriges Kind beschrieben. Er bekommt Angst, wenn er sich alleine fühlt und sucht dann die Nähe zu seinen erwachsenen Bezugspersonen. In seiner Bereitschaftspflegefamilie hat er viel Neues gelernt und gute Fortschritte gemacht. Er hat seinen Wortschatz erweitert und z.B. die Farben gelernt, sich an feste Nahrung gewöhnt und seine anfängliche große Panik beim Duschen hat sich gelegt. Der Junge hat Vernachlässigung und Misshandlung erfahren und es ist nicht auszuschließen, dass er während der Schwangerschaft dem Konsum von Alkohol und Drogen ausgesetzt war. Es besteht eine (Sprach-)Entwicklungsverzögerung, außerdem zeigt der Junge ein sehr auffälliges Sozialverhalten. Er ist im Kontakt oft unberechenbar, er haut und beißt ohne Vorwarnung. Wenn er Sanktionen erwartet und diese nicht erfolgen zeigt er Selbstverletzendes Verhalten. Im Essverhalten zeigt er sich maßlos und muss die Sicherheit haben, dass ausreichend Lebensmittel vorhanden sind. Auf Veränderungen im Tagesablauf reagiert er mit Angst, Unruhe und Zittern, auf bestimmte Situation, wie z.B. Klatschen reagiert er mit Stress, Weinen und Schreien. Bei der Einhaltung von Regeln und Rücksichtnahme gegenüber anderen Kindern ist er überfordert. Er zeigt dissoziatives Verhalten, er spricht und lacht in unterschiedlichen Stimmen und reagiert z.B. "erschrocken", wenn er Jemanden gebissen hat. Der Junge soll Frühförderung erhalten und in Kürze erfolgt eine Vorstellung zur kinder- und jugendpsychiatrischen Diagnostik. Wir suchen **bundesweit (Niedersachsen)** eine liebevolle Pflegefamilie mit ausreichend Zeit und persönlichen Ressourcen, die dem Jungen ein geschütztes Aufwachsen in einem familiären Rahmen mit festen Regeln und Strukturen ermöglicht. Potentielle Pflegeeltern sollten über Kenntnisse und Erfahrung im Umgang mit traumatisierten Kindern verfügen und mit seinen ausgeprägten Verhaltensauffälligkeiten umgehen können. In der Pflegefamilie sollten keine weiteren Kinder leben, die jünger als 10-12 Jahre alt sind, außerdem sollten sich keine (kleineren) Haustiere unmittelbar in der Familie befinden.

#### **Junge, geb. 12/2014**

Der 5-jährige zeigt eine globalisierte Entwicklungsverzögerung von rund 18 Monaten. Wegen einer Milcheiweiß-Sensibilisierung (Klasse 2) und auffälligen Schilddrüsenwerten liegt eine Gedeihstörung vor. Es muss auf eine kuhmilchfreie Ernährung geachtet werden. Der Junge ist noch nicht sicher im Umgang mit Besteck, trinkt aber selbstständig aus der Becher, isst gerne Salami- und Marmeladen-Brote und Cornflakes. Generell esse er schnell und kaue ungenügend. Der Junge spricht schwer verständlich, maximal in Zwei-Wort-Sätzen, verstehe aber kleine Aufträge und setze diese angemessen um. Er zeigt zwar eine reduzierte Ausdauer und Kondition, hohen Bewegungsdrang und starke Ablenkbarkeit, ist dabei aber kontaktoffen bis distanzgemindert und durchaus interessiert an gemeinsamer Interaktion. Gerne wird draußen im Sandkasten gespielt oder geschaukelt, geklettert und gerutscht. Allerdings fehlt es ihm häufig am nötigen Gleichgewicht, weshalb es immerwieder zu kleineren Unfällen kommt. Beim Einschlafen und in der Nacht zeigt der Junge Zeichen von Hospitalismus, so geht er dann in den Vierfüßlerstand, schaukelt vor und zurück und lautiert, teilweise sogar im Schlaf. Er braucht noch Tag und Nacht Windeln. Der Junge hat noch eine ältere Schwester, die bei den Eltern lebt. Die Eltern sind gemeinsam weiterhin sorgeberechtigt. Sie sind mit dem Wechsel aus einer Heimeinrichtung in eine Dauerpflegefamilie einverstanden. Aufgrund des hohen Förderbedarfs und da der Junge sehr einnehmend ist, wird vorzugsweise eine Familie (Erziehungsstelle) ohne weitere Kinder gesucht. Logopädie, Ergotherapie, Frühförderung und Eingliederung in einen Kindergarten, ggf. unterstützt durch eine Integrationshilfe, sollten umgesetzt werden. Wir suchen **bundesweit (NRW)**.

#### **Junge, geb. 5/2011**

Wir suchen in **Thüringen** für einen 8jährigen Jungen, der als FG der 28. SSW geboren wurde, eine Pflegefamilie. Der Junge lebte die ersten Lebensjahre gemeinsam mit seiner Mutter in einer geschützten, betreuten Einrichtung. Im Laufe seiner ersten acht Lebensjahre musste der Junge jedoch trotzdem massive Gewalterfahrungen miterleben (gegenüber seiner Mutter und auch eigene Erfahrungen). Zudem steht der Verdacht auf sexuelle Übergriffe im Raum. Er zeigt massive Verhaltensauffälligkeiten und Traumafolgestörungen. Im Besonderen sind dies aggressives Verhalten gegenüber sich und anderen, deutlich auftretend in Gruppensituationen, Verweigerung des Schulalltags, teilweise sexualisiertes Verhalten, mehrfache notpsychiatrische Interventionen und Ängste. Trotz dieser starken psychischen Belastungssituation ist es dem Jungen gelungen, eigene Ressourcen zu entdecken und diese auch gezielt einzusetzen. So hat er große Freude an körperlicher Bewegung und Sport, ist begeisterungsfähig und zeigt durchaus Geschick und gute Koordination. Er interessiert sich für Kinderbücher, Gedichte und Astronomie. Er sucht und fordert uneingeschränkte Aufmerksamkeit und Zuwendung und ist in einer

1:1 Betreuung absolut zugänglich. Er ist in der Lage, zu Bezugspersonen eine Beziehung aufzubauen, ist liebenswert, kreativ, sensibel und zeigt seine phantasievolle Persönlichkeit. Er besucht die 2. Klasse und ist kognitiv eigentlich altersentsprechend entwickelt. Aufgrund seiner lebensbedrohlichen Erfahrungen ist es für den Jungen allerdings nicht möglich, einen klassischen Schulalltag zu bewältigen. Zusätzlicher Förderbedarf ist derzeit noch nicht erkennbar. Die leibliche Mutter ist allein sorgeberechtigt und wird hierbei von einem gesetzlichen Betreuer unterstützt. Als Perspektive für den Jungen wird eine dauerhafte Fremdunterbringung mit sicherem Verbleib in einer professionellen Erziehungsstelle oder ein familiäres Kleinstsetting gesucht. In der Familie sollten keine weiteren, bzw. maximal ein deutlich älteres Kind leben. Regelmäßige 1:1 Betreuung muss dem Jungen ermöglicht werden, ein reizarmes Umfeld, gerne im ländlichen Bereich und im Kontakt mit Tieren wäre von Vorteil. Wir suchen einen neuen Lebensmittelpunkt für das 8jährige Kind, an dem er bleiben kann und „ausgehalten“ wird, auch wenn es wieder zu heftigen Verhaltensausrüchen kommt. Ausreichende zeitliche Ressource ist hierfür dringend notwendig. Der Kontakt zur leiblichen Mutter sollte positiv gestaltet werden, auch zu den Großeltern hat der Junge einen guten Bezug.

### **Kindermeldungen vom 28.11.2019**

#### **Mädchen, geb. 2015**

Das kleine Mädchen hat eine Lippen-Gaumen-Spalte, wodurch die Zähne im Oberkiefer nicht richtig angeordnet sind. Ihr linkes Nasenloch ist stark eingefallen. Hierfür steht eine Operation an. Sie ist ansonsten körperlich normal entwickelt. In der Motorik ist sie sehr unruhig. Sie läuft und bewegt sich schnell und fällt dabei oft um oder stößt sich. Sie liebt Musik und tanzt gerne dazu. Sie kann sich die Melodien gut merken. Sie spricht etwas nasal und verschluckt häufig Wörter. Wenn sie zur Musik mitsingt, ist ihre Aussprache deutlicher. Das Mädchen ist eine gute Esserin, hat aber Probleme beim Kauen. Sie isst gerne mit den Fingern. Das Mädchen benötigt viel Zuwendung und körperlichen Kontakt. Sie schläft nur mit Kuscheltieren, an denen sie sich in den Schlaf "knibbelt". Bei ihr liegt keine wesentliche Behinderung vor, lediglich eine logopädische Begleitung sollte vorgenommen werden. Wir suchen in **Niedersachsen** eine liebevolle Pflegefamilie, die dem kleinen Mädchen mit viel Geduld und Liebe beibringt zu vertrauen und glücklich zu sein.

### **Kindermeldung vom 2.12.2019**

#### **Junge, geb. 12/2015**

Der Junge wird als fröhliches, interessiertes, leicht zu motivierendes Kind beschrieben. Er fasst schnell Vertrauen, kann sich ausdauernd beschäftigen und macht derzeit große Entwicklungsfortschritte. Der Junge hat eine Spina Bifida, einhergehend mit einem Hydrocephalus (Shunt- und Ventilversorgt), einer Blasenentleerungsstörung mit künstlichem Blasenausgang und einer Darmentleerungsstörung. Weiterhin besteht bei ihm eine kombinierte Entwicklungsstörung. Er spielt gerne mit Autos, bewegt sich gerne, er kann kurze Strecken frei laufen. Er spricht in zwei bis drei Wortsätzen und erweitert seinen Wortsatz stetig. Der Junge erhält Physiotherapie und soll demnächst Logopädie bekommen. Wir suchen im **süd-westlichen Baden-Württemberg** eine liebevolle Pflegefamilie, die dem Jungen ein sicheres, stabiles Zuhause bieten kann. Potentielle Pflegeeltern sollten sich darauf einstellen können, dass der Junge relativ viel Pflege und Aufmerksamkeit benötigt und häufige Arzttermine auf sie zukommen werden.

### **Kindermeldung vom 19.12.2019**

#### **Mädchen, geb. 2016**

#### **Junge, geb. 2018**

Das kleine Mädchen hat eine starke Entwicklungsverzögerung, die sich besonders im Bereich der Motorik, Sprache und der sozialen Entwicklung bemerkbar macht. Sie bekommt Logopädie und macht dadurch große Fortschritte. Sie geht selbständig zur Toilette. Das Mädchen benötigt klare Strukturen und Grenzen, insbesondere beim Essen, welches für sie einen hohen Stellenwert hat. Sie kam übergewichtig in die Bereitschaftspflege, verliert aber durch mehr Bewegung zusehends an Gewicht.

Ihr kleiner Bruder kam im letzten Jahr als Frühchen zur Welt. Er hat bereits eine Operation an den Füßen (Klumpfüße) hinter sich und muss zur Nacht noch Schienen tragen. Dadurch ist die Beinmuskulatur geschwächt, durch Physiotherapie macht er aber gute Fortschritte. Er beginnt sich in die Krabbelposition zu stellen und kann frei sitzen. Aufgrund einer Intelligenzminderung der Kindesmutter, ist davon auszugehen, daß beide Kinder diese geerbt haben. Wir suchen in **NRW** eine liebevolle Pflegefamilie, die beide Kinder aufnimmt, damit sie zusammen aufwachsen können. Weitere jüngere Kinder sollten nicht in der Familie leben.

### **Kindermeldung vom 10.01.2020**

### **Junge, geb. 12/2017**

Der Junge wird als freundliches Kind beschrieben, das viel lacht und wenig weint. Er zeigt ein gutes Bindungsverhalten, er kann sich drehen, winken, gezielt greifen, er isst gut, schläft Nachts durch und zeigt ein beginnendes Sprachverständnis. Der Junge wurde in der 27. Schwangerschaftswoche mit einem Geburtsgewicht von 700g geboren. Er war während der Schwangerschaft dem Konsum von Drogen ausgesetzt. Der Junge macht bisher gute Entwicklungsfortschritte, seine Sprachentwicklung ist nicht altersgerecht, aber er kann auf seine Weise kommunizieren. Bei dem Jungen besteht eine Mikrozephalie, eine zunehmende Dystrophie und es besteht der Verdacht auf eine Cerebralparese. Er zeigt eine Strecktendenz der Beine mit erhöhtem Muskeltonus und vermehrtes Fausten beider Hände. Der Junge leidet häufig an obstruktiven Bronchitiden und erhält deshalb Medikamente und inhaliert. Er erhält Physiotherapie nach Vojta und Frühförderung. Wir suchen in **NRW** eine liebevolle Pflegefamilie, die dem Jungen viel Zeit und Aufmerksamkeit widmen, ihn individuell fördern und ihm ein stabiles Zuhause bieten kann.

#### **Update 11.03.20:**

Bei dem Jungen wurde eine spastische infantile Cerebralparese (vorwiegend der unteren Extremitäten), eine periventrikuläre Leukomalazie, eine Ernährungsstörung, eine Dystrophie und eine kombinierte Entwicklungsstörung diagnostiziert. Aufgrund von häufigen Bronchitiden und vermehrter Schleimproduktion besteht der Verdacht auf ein Syndrom der kleinen Bronchien, weshalb er eine Inhalationstherapie erhält. Er kann durch den Raum robben und rollen, kommt in den Vierfüßlerstand und kann sich zum Stand hochziehen. Er nutzt erste Gebärden und hat ein beginnendes Sprachverständnis. Über Lachen und Weinen kann er ausdrücken, was er möchte und was nicht.

### **Kindermeldung vom 17.01.2020**

#### **Mädchen, geb. 9/2018**

Das kleinwüchsige Mädchen hat mit hoher Wahrscheinlichkeit ein FASD. Sie hat einen zu kleinen Kopf und eine sprachliche und motorische Entwicklungsverzögerung. Bei der Vorstellung in einem SPZ wurde ein Tremor im Arm-Kopfbereich diagnostiziert. Dieser fällt besonders auf, wenn das Mädchen verunsichert ist. Beim Spielen beeinträchtigt er sie nicht. Sie ist ein offenes, interessiertes Kind und erkundet ihre Umgebung und Spielzeug ausführlich. Zur Zeit ist sie in einer Bereitschaftspflege, wo sie gute Fortschritte in der motorischen Entwicklung macht. Sie liebt Musik und reagiert stark darauf. Das Mädchen wirkt oft verunsichert, lässt sich dann aber gut beruhigen. Wir suchen in **Niedersachsen** eine liebevolle Pflegefamilie, die sich mit der FASD-Symptomatik auskennt, und dem daraus resultierendem Bedarf des Mädchens gerecht wird.

### **Kindermeldungen vom 28.01.2020**

#### **Junge, geb. 7/2018**

Der Junge wurde als Frühchen mit 745 g in der 27. SSW geboren. Inzwischen hat er gut zugenommen, aktuell liegt sein Gewicht bei knapp 6kg. Da die Nahrungsaufnahme über den Mund noch nicht ausreichend funktioniert, erhält er einen Teil seiner Nahrung über eine Bauchsonde. Auffälligkeiten zeigten sich in seiner Gehirnentwicklung. Hier liegt eine komplexe Fehlbildung vor. Eine Bewegungseinschränkung der rechten Körperseite (vermutl. bedingt durch einen Mangel an Fruchtwasser in der Schwangerschaft) kann zunehmend beobachtet werden. In der Zwischenzeit konnten bei dem Jungen eine Glasknochenkrankheit, eine Hüftluxation rechts und Klumpfüße diagnostiziert werden. Des Weiteren wurde eine Sehbehinderung festgestellt, jedoch gelingt es ihm, Blickkontakt herzustellen und freut sich, wenn er direkt angesprochen wird. Der Junge lebt in einer Einrichtung und ist ein fröhliches und interessiertes Kind. Er ist aufmerksamer geworden und reagiert angemessen auf auditive Reize. Er fängt an sich zu drehen und schafft es, vom Rücken in die Bauchlage zu kommen. Mit beiden Händen kann er Gegenstände festhalten und seine Hand-Mund-Koordination entwickelt sich positiv. Die Schwangerschaft verlief ohne ärztliche Vorsorgeuntersuchungen oder Begleitung durch eine Hebamme. Ein regelmäßiger Konsum von Drogen und Alkohol während der Schwangerschaft hat stattgefunden. Bereits jetzt weist der Junge Merkmale eines FAS auf. Wir suchen **bundesweit** eine Pflegefamilie, die die zeit- und förderungsintensive Betreuung von dem Jungen leisten kann und sich die Pflege und Versorgung eines schwerbehinderten Pflegekindes zutraut. Aktuell erhält er Physio- und Ergotherapie um seine körperliche Entwicklung zu fördern und die Wahrnehmung seines Körpers zu verbessern.

#### **Junge, geb. 1/2018**



Der Junge wird als fröhliches, kontaktfreudiges Kind beschrieben. Er lacht viel, er spielt gerne mit anderen Kindern und liebt es zu baden. Während der Schwangerschaft erhielt die leibliche Mutter eine medikamentöse Therapie mit Psychopharmaka. Der Junge hat häusliche Gewalt miterlebt. Seit er in der BPF lebt, macht er viele Fortschritte. Wir suchen in **Norddeutschland, Hessen und NRW angrenzend an NDS** eine liebevolle Pflegefamilie, die sich viel Zeit für den Jungen nehmen, ihm Stabilität und Sicherheit vermitteln kann.

### **Mädchen, geb. 11/2017**

Das Mädchen ist sehr bewegungsfreudig und humorvoll. Es ist das 2. Kind der Mutter aus einer Inzestverbindung mit deren Vater. Die Kindsmutter möchte nicht am Leben des Kindes teilhaben und wünscht sich eine Adoption. Das kleine Mädchen zeigt zunehmend deutlich eine mehrdimensionale, globale Entwicklungsverzögerung, möglicherweise aufgrund der Traumatisierung und Deprivation in Verbindung mit einer möglichen genetischen Disposition. Eine (geistige) Behinderung und eine Innenohrschwerhörigkeit sind nicht auszuschließen. Noch spricht sie nur wenige Wörter und insgesamt eher verwaschen. Sie hat einen sehr starken Willen. Unmut äußert sie durch schrilles Schreien und lässt sich z.T. nur schwer beruhigen. Sie wird als außergewöhnlich humorvoll, aber auch äußerst anstrengend, unruhig und sprunghaft beschrieben. Der Tag-Nacht-Rhythmus ist gestört und sie zeigt Jaktationen (stereotype Kopfbewegungen/ Kopfschlagen) während des Schlafes. Inzwischen zeigen sich aber auch kleine Fortschritte. Sie mag Bilderbücher, spielt gerne mit Steckspielen, mit der Murmelbahn oder mit Haushaltsgegenständen und malt gerne. Das Mädchen lebt seit über Februar 2018 in einer BPF und hat eine starke Bindung zur PM, weshalb eine intensive Anbahnung erforderlich sein wird. Es werden **bundesweit (Niedersachsen)** geduldige Pflegeeltern gesucht, die bereit sind, ihre Tagesstruktur an die Bedürfnisse des Mädchens anzupassen und es liebevoll, aber konsequent zu begleiten, Therapien wahrzunehmen und eine permanente Betreuung zu gewährleisten.

### **Update 11.3.20:**

Die SPZ-Ärztin schließt aktuell eine geistige Behinderung aus. Das Mädchen sei mit 27 Monaten auf dem Stand von 19 Monaten. Seit Anfang 2020 geht das Mädchen vormittags in eine Krippe, wo sie als Wildfang beschrieben wird, aber auch Kontakt zu den anderen Kindern aufnimmt. Für das Mädchen wäre ein Integrationsplatz im Kindergarten wichtig. Außerdem könnte Kinderturnen helfen, sie körperlich besser auszustärken. Die sprachliche Entwicklung macht langsam aber kontinuierlich Fortschritte. Bei Frustration zeigt das Kind Autoaggressionen. Die BPF-Mutter ist bereit den Umzug in eine DPF zu unterstützen, indem sie in der Nähe und auf Abruf bereitsteht z.B. in einem Hotel.

### **Kindermeldung vom 30.01.2020**

### **Junge, geb. 5/2014**

Wir suchen für einen Jungen, der als ehemaliges Drillingsfrühgeborenes in der 33. SSW mit 1985 g zur Welt kam, eine dauerhafte Pflegefamilie oder familienähnliche Wohngruppe. Der Junge lebte bislang mit seinem Bruder zusammen, jedoch bereits in der zweiten Bereitschaftspflegefamilie. Das erste Pflegeverhältnis wurde, aufgrund des hohen Betreuungsaufwandes, abgebrochen. Zunächst stand der Verdacht im Raum, der Junge könnte an einer Form des Hospitalismus leiden. Dies konnte sich jedoch nicht bestätigen, jedoch sind immer wieder Verhaltensweisen erkennbar, die dies vermuten lassen (alles muss eine ganz bestimmte Ordnung haben, er leckt vieles ab, sammelt jeden Krümel vom Tisch). Seit einiger Zeit besucht er mit Unterstützung einer Integrationskraft eine Kindertagesstätte. Aufgrund verschiedener Beobachtungen wurde er in einem Sozialpädiatrischen Zentrum vorgestellt. So konnte man sehen, dass er beispielsweise beim Fallen kaum Reflexe zeigt. Auch entwickelte er sich in anderen Bereichen nicht altersgerecht. Er benötigt täglich einen eng ritualisierten Tagesablauf und, je nach Tagesform, auch bei wiederkehrenden Tätigkeiten (z.B. anziehen) die Anleitung eines Erwachsenen. Diagnostisch wurde eine allgemeine Entwicklungsstörung mit expressiver Sprachentwicklungsstörung und ein Distanzgemindertes Verhalten befundet. Er zeigt Weglauftendenzen und kein Gefahrenbewusstsein. Auffallend ist seine Zuneigung zu Tieren. In der Bereitschaftspflegefamilie konnte er Kontakte zu Hunden und Katzen aufbauen. Hierbei zeigte er sich sehr einfühlsam. Zur leiblichen Mutter und den Großeltern hat der Junge einen guten Kontakt. Es finden regelmäßige Umgänge miteinander statt. Wir suchen in **Niedersachsen, Hessen, NRW, Thüringen und Sachsen Anhalt angrenzend an Niedersachsen**.

### **Junge, geb. 05/2014**

Wir suchen für einen Jungen, der als ehemaliges Drillingsfrühgeborenes in der 33. SSW mit 1990 g zur Welt kam, eine dauerhafte Pflegefamilie oder familienähnliche Wohngruppe. Der Junge lebte bislang mit seinem Bruder zusammen, jedoch bereits in der zweiten Bereitschaftspflegefamilie. Das erste Pflegeverhältnis wurde, aufgrund

des hohen Betreuungsaufwandes, abgebrochen. Der Junge fordert im Alltag viel Aufmerksamkeit, ist sehr anhänglich und muss sich immer vergewissern, dass seine Bezugsperson sichtbar in der Nähe ist. Er benötigt klare Regeln und strukturierte Tagesabläufe. Diese geben ihm Orientierung und Sicherheit. Er ist nicht in der Lage sich alleine zu beschäftigen und orientiert sich häufig stark an seinem Zwillingbruder. In einer neuen räumlichen Umgebung ist der Junge völlig desorientiert. Sich auf eine Handlung länger zu konzentrieren fällt ihm sichtlich schwer. Alltägliche Handlungsaufforderungen kann er oft begrifflich nicht verstehen und entsprechend auch nicht umsetzen. Seit einiger Zeit besucht er mit Unterstützung einer Integrationskraft eine Kindertagesstätte. Aufgrund verschiedener Beobachtungen wurde er in einem Sozialpädiatrischen Zentrum vorgestellt. Diagnostisch wurde eine Globale Entwicklungsstörung mit expressiver Sprachentwicklungsstörung, einer mentalen Retardierung und ein Distanzgemindertes Verhalten befundet. Er zeigt Weglauftendenzen und kein Gefahrenbewusstsein. Zur leiblichen Mutter und den Großeltern hat der Junge einen guten Kontakt. Es finden regelmäßige Umgänge miteinander statt. Wir suchen in **Niedersachsen, Hessen, NRW, Thüringen und Sachsen Anhalt angrenzend an Niedersachsen.**

### Kindermeldung vom 13.2.2020

#### **Mädchen, geb. 10/2019**

Das Mädchen wurde als eutrophes Frühchen nach 34+6 SSW geboren. Die 18-jährige Mutter gab Nikotin-, Alkohol- und Drogenkonsum in der Frühschwangerschaft an. Das Kind zeigte ein Apnoe-Bradykardie-Syndrom und ist mit einem Heimmonitor versorgt. Es hat außerdem eine dezentrierte Hüfte links und eine unterentwickelte Hüfte rechts. Deshalb muss eine Tübinger Schiene getragen werden. Nach anfänglichen Ernährungsschwierigkeiten trank das Mädchen bei Entlassung aus der Kinderklinik Antireflux-Nahrung ad lib und nahm dabei ausreichend zu, zeigte jedoch nur ein mangelhaftes Längenwachstum. Deshalb und wegen auffälliger Facies, mangelnder Mimik und muskulärem Hypotonus wird ein übergeordnetes Syndrom (V.a. CDG – eine sehr seltene Glykosylierungsstörung) vermutet. Zur Zeit lebt das kleine Mädchen in einer Bereitschaftspflegefamilie und hat einen Vormund. Sie wird Monitorüberwacht und erhält Physiotherapie nach Bobath. Im Januar und Februar waren viele Termine in verschiedenen Sprechstunden geplant, um den Verlauf zu beurteilen und die Diagnostik differenziert fortzuführen. Die Mutter ist mit der Unterbringung in einer Pflegefamilie einverstanden. Wir suchen in **Hessen.**

### Kindermeldung vom 14.2.2020

#### **Mädchen, geb. 3/2019**

Das Mädchen ist im Alter von fünf Monaten in sehr schlechtem Pflegezustand und mit deutlicher Entwicklungsverzögerung in Obhut genommen worden. Anfangs im Kinderschutzhaus sehr schreckhaft und kontaktscheu. Inzwischen deutliche Verbesserung dank regelmäßiger Krankengymnastik und intensiver Bezugspflege. Inzwischen krabbelt das Mädchen und nimmt gerne Kontakt zu Kindern auf. Sie wird als kuschelig und pflegeleicht beschrieben. Die Kindsmutter kommt aus Litauen und ist wiederholt mit Alkoholkonsum aufgefallen. Die Diagnostik zur Fragestellung FAS läuft im März an. Besuchskontakte finden monatlich statt unter russischsprachiger Begleitung und jeweils nach einem Alkoholtest der Mutter. Die Pflegefamilie sollte das Kind im Rahmen seiner Möglichkeiten fördern und so die positive Entwicklung weiter unterstützen. Eventuelle Geschwister sollten älter sein, damit das Mädchen als jüngstes Familienmitglied viel Aufmerksamkeit bekommen kann. Wir suchen in **Norddeutschland.**

### Kindermeldung vom 18.2.2020

#### **Mädchen, geb. 8/2019**

Das kleine Mädchen erlitt im Alter von sechs Wochen ein Schütteltrauma, durch das sie mehrere Verletzungen im Gehirn hat. Sie ist ein ausgeglichenes, zufriedenes Kind, das sehr von Körperkontakt und Zuwendung profitiert. Wenn sie allein gelassen wird, zeigt sie deutliches Missfallen. Zur Zeit befindet sie sich in einer Reha-Einrichtung und macht dort kleine Fortschritte. Sie hat eine gute Kopfkontrolle in Bauchlage und schafft mit Hilfe einen Unterarm-Stütz. Gezieltes Greifen konnte noch nicht beobachtet werden. Selbständig trinken kann sie nicht, da kein Saugreflex vorhanden ist. Auf kleine Mengen Flüssigkeit im Mund reagiert sie mit starker Unruhe und Überstrecken. Die Anlage einer PEG steht an. Die Sehfähigkeit des Mädchens ist unter der Altersnorm, sie bekommt Seh-Frühförderung. Darunter macht sie leichte Fortschritte des Fixierens. Wir suchen **bundesweit**

**(Sachsen)** eine liebevolle Pflegefamilie, die sich der Herausforderung stellt, dem Mädchen viel Zuneigung und Förderung zu schenken, ohne zu wissen, was die Zukunft bringt.

### **Kindermeldungen vom 19.2.2020**

#### **Mädchen, geb. 5/2018**

Das Mädchen ist ein ehemaliges Frühgeborenes. Sie wurde ca. in der 30. SSW mit einem Geburtsgewicht von 900g geboren. Während der Schwangerschaft war sie dem Konsum von Alkohol ausgesetzt. Das Mädchen kann sich auf die Seite drehen, greift gezielt nach Gegenständen, sie hat gelernt ihren Blick zu fixieren und ist emotional gebunden. Bei ihr besteht eine Spastik in den Armen und eine Sehstörung. Sie isst alles, benötigt aber viele Mahlzeiten am Tag und hat häufig mit Bauchkrämpfen und Verstopfung zu kämpfen. Das Mädchen erhält Physiotherapie nach Vojta, sie soll Sehfrühförderung erhalten. Wir suchen **bundesweit (NRW)** eine liebevolle Pflegefamilie, die dem Mädchen viel Aufmerksamkeit und Zuwendung entgegen bringen und sie individuell fördern kann. Potentiellen Pflegeeltern sollte bewusst sein, dass viele ärztliche und therapeutische Termine auf sie zukommen werden.

#### **Zwillingsmädchen, geb. 12/2015**

Die beiden Mädchen wurden in der 34. Schwangerschaftswoche geboren, sie haben Gewalt und Vernachlässigung erfahren. Wir suchen eine Pflegefamilie, die beide Mädchen aufnehmen möchte, oder zwei Pflegefamilien, die in räumlicher Nähe zueinander wohnen und regelmäßige Besuchskontakte gestalten können. Zurzeit sind die Mädchen in derselben Einrichtung, aber in verschiedenen Wohngruppen untergebracht. Das erstgeborene Mädchen wird als freundliches, fröhliches, aufgeschlossenes Kind beschrieben, das offen auf andere Menschen zugeht. Sie hat sehr großes Interesse an ihrer Umwelt wenn sie draußen ist, sie beobachtet viel und zeigt sich interessiert. In Rollenspielen oder mit taktilen Spielangeboten kann sie sich eine kurze Zeit lang beschäftigen. Das Mädchen ist sehr reizoffen, kann sich nicht lange fokussieren, Aufforderungen nur schwer folgen und Zusammenhänge oft nicht miteinander verknüpfen. Im Gruppengeschehen ist sie sehr unruhig und wirkt überfordert, während sie sich in der 1:1 Betreuung ruhiger, zugewandter und ausgeglichener zeigt. Sie kann in ganzen Sätzen sprechen, spricht oft von sich in der dritten Person und scheint nicht immer alles zu verstehen. Bei dem Mädchen wurden Epilepsie und ein Hydrozephalus diagnostiziert, der mit einem VP-Shunt versorgt wurde. Sie hat eine Hirnblutung, es besteht der Verdacht auf eine frühkindliche Regulationsstörung sowie eine allgemeine Entwicklungsverzögerung. Sie wacht nachts häufig auf und schreit, auch tagsüber treten Schreiphasen auf. Seit sie medikamentös eingestellt ist, ist eine Verbesserung ihrer Konzentration festzustellen, sie schläft besser und die Schreiphasen sind seltener geworden und lassen sich besser unterbrechen. Das Mädchen benötigt eine intensive, aufmerksame und unterstützende Begleitung. Für sie ist ein übersichtlicher, strukturierter Tagesablauf mit klaren Abläufen, Regeln und Grenzen sehr wichtig. Sie erhält Ergotherapie und Logopädie. Das zweitgeborene Mädchen ist gut in ihre Gruppe integriert, sie spielt gerne mit anderen Kindern, sie knetet, singt und hüpfte gerne am liebsten springt sie in Pfützen. Sie kann sich selbstständig anziehen, sich die Hände waschen und die Zähne putzen. Das Mädchen hat eine geringe Frustrationstoleranz, wenn sie nicht weiter weiß, ihre Bedürfnisse nicht äußern kann, oder diese nicht zeitnah erfüllt werden, fängt sie an zu schreien. Die Schreiphasen haben sich seit der Aufnahme in der Wohngruppe verstärkt und lassen sich nicht mehr so gut unterbrechen. Ihr Sprachverständnis hat sich verbessert, wird aber als nicht altersgerecht eingeschätzt. Ihre Konzentrationsspanne ist gering, sie kann sich alleine nicht lange auf eine Sache konzentrieren und benötigt dabei die Unterstützung eines Erwachsenen. Das Mädchen benötigt viel Unterstützung, Aufmerksamkeit und Zuwendung. Struktur, klare Regeln und Konstanz sind für sie sehr wichtig. Potentielle Pflegeeltern sollten den Mädchen viel Aufmerksamkeit, Zuwendung und Zeit widmen können, ihnen einen strukturierten Tagesablauf mit festen Regeln und viel Stabilität und Sicherheit bieten können. Wir suchen in **Norddeutschland**.

### **Kindermeldung vom 24.2.2020**

#### **Junge, geb. 01/2019**

Der kleine Junge kam als extremes Frühgeborenes (24+6) mit einem Geburtsgewicht von 760g zur Welt. Aufgrund dessen hat er eine chronische Lungenerkrankung, die nicht Sauerstoffpflichtig ist, aber nachts mit einem Monitor überwacht wird. Er hat schwere neurologische Hirnschädigungen mit deutlicher Tonusstörung. Es besteht der Verdacht auf eine zentrale Koordinationsstörung. Er ist ein hübscher Junge mit dunklen Haaren und strahlend blauen Augen. Er ist fröhlich und ausgeglichen und erkundet neugierig seine Umgebung seinen Möglichkeiten entsprechend. Trotz Spastik kann er sich von der Rückenlage auf den Bauch drehen. Bisher wird der Junge nur flüssig ernährt, da aufgrund einer Schwäche der Mundmotorik bei Breikost die Koordination von Atmen und Schlucken nicht gelingt. Derzeit liegt sein Versorgungsbedarf hinsichtlich medizinischer Versorgung,

Verlaufskontrollen und Förderung bei 4-5 Terminen pro Woche. Augenärztliche Kontrollen stehen noch aus. Wir suchen **bundesweit bevorzugt aber in NRW** eine liebevolle Pflegefamilie, die dem kleinen Jungen mit viel Liebe und Zuwendung eine sichere Routine gibt, und seine Möglichkeiten durch Förderung weiter verbessert.

### Kindermeldungen vom 4.3.2020

#### **Mädchen, geb. 05/2012**

Das hübsche Mädchen hat olivfarbene Haut und dunkle lockige Haare. Sie ist ein freundliches, kämpferisches Kind, dass sich gerne auf soziale Kontakte einlässt. Sie ist Nierenkrank und hatte bereits eine Nierentransplantation, jedoch wurde das Organ abgestoßen. Aufgrund dessen muss sie 3 mal in der Woche zur Dialyse und benötigt eine entsprechende Ernährung. Aktuell befindet sie sich in einer Klinik, soll aber möglichst bald entlassen werden. In der Zukunft werden weiterhin 3 bis 5 Dialysen pro Woche nötig sein. Die Fahrten dorthin werden von der Krankenkasse getragen und das Krankenhaus wird einen Pflegedienst verordnen, um die Versorgung zu Hause zu erleichtern. Wir suchen in **Norddeutschland** eine liebevolle Pflegefamilie, die diesen Weg mit dem Mädchen gehen möchte.

### Kindermeldung vom 9.3.2020

#### **Mädchen, geb. 09/2017**

Das Mädchen wurde gemeinsam mit ihrer älteren Schwester vor einigen Monaten aus dem elterlichen Haushalt herausgenommen und in einer Erziehungsstelle untergebracht. Positive Interaktionen mit ihrer Schwester konnten nicht beobachtet werden. In der Zwischenzeit wurde sie zur Entwicklungsdiagnostik im Sozialpädiatrischen Zentrum vorgestellt. Hier wurde eine kombinierte Entwicklungsstörung im motorischen, kognitiven und sprachlichen Bereich diagnostiziert, zusätzlich fiel ein distanzloses Verhalten und Zeichen einer Bindungsstörung auf. Die Bereitschaftspflegemutter beobachtet, dass das kleine Mädchen in seinem Bewegungsverhalten sehr unsicher ist. Sie falle häufig hin, laufe gegen Gegenstände und scheint Bewegungen schlecht zu planen und dosieren zu können. Auch ihr vermindertes Schmerzempfinden sei auffällig. Ein altersentsprechendes Gefahrenbewusstsein lässt sich noch nicht erkennen. Aktuell ist keine aktive Sprache, auch kein Sprachverständnis zu erkennen. Wenn sie sich mitteilen möchte, um z.B. Bedürfnisse zum Ausdruck zu bringen, dann schreie sie. Mittlerweile ist sie sehr aufgeschlossen, wenn sie in einem 1:1 Kontakt Aufmerksamkeit erhält. Sie kann dann zur Ruhe kommen und auch Körperkontakt annehmen. Auf dem Arm ihrer Bezugsperson fühlt sie sich wohl. Wir suchen für das kleine Mädchen eine Pflegefamilie, die eine dauerhafte Unterbringung in Aussicht stellen kann. Eine intensive 1:1 Betreuung scheint dringend erforderlich, ebenso die Bereitschaft, dem Kleinkind eine intensive Förderung durch Frühfördermaßnahmen zu ermöglichen. Ebenso ist eine regelmäßige Vorstellung im sozialpädiatrischen Zentrum und evtl. eine begleitende Psychotherapie notwendig. Wir suchen in **Niedersachsen**.

### Kindermeldungen vom 11.3.2020

#### **Junge, geb. 11/2003**

Der Jugendliche wird von der Schule als aufgeschlossener Schüler beschrieben, der auf seine Mitschüler zu geht und gerne mit ihnen spielt und arbeitet. Er kann sich sprachlich gut ausdrücken, macht gerne Sport und ist Mitglied in der Schulband. Bei dem Jugendlichen besteht eine Anpassungsstörung, eine leichte Intelligenzminderung und eine generalisierte idiopathische Epilepsie. Er benötigt klare Strukturen und feste Regeln. In der Wohngruppe zeigte er teilweise selbst- und fremdgefährdendes Verhalten. Wir suchen **bundesweit (Bayern)** nach einer Pflegefamilie.

#### **Mädchen, geb. 06/2003**

Das 17-jährige Mädchen hat in ihrem Leben schon einiges mitgemacht. Sie kam 2015 nach 8 Wochen Reise mit ihrer Familie nach Deutschland. Aus ihrer Kindheit im Iran nimmt sie traumatische Erfahrungen, sowie Gewalterfahrungen durch die Eltern mit. Sie wirkt oft wahnhaft und fühlt sich verfolgt. In unbekanntem Situationen tritt und schlägt sie um sich, so daß sie 24 stündige Betreuung benötigt. Sie leidet an einer Autoimmunerkrankung des Bindegewebes bei der Gelenke, Nieren, Haut, Schleimhäute und die Wände der Blutgefäße betroffen sein können. (Lupus erythematoses). Sie hat eine leichte intellektuelle Behinderung mit dem starken Verdacht auf eine drohende seelische Behinderung. Das Mädchen wirkt durch ihren zierlichen Körperbau deutlich jünger. Aktuell befindet sie sich in einer geschlossenen Psychiatrie für Kinder und Jugendliche. Dort gibt sie sich in der Klinikschule viel Mühe ihre Deutschkenntnisse zu verbessern. Mittlerweile spricht sie verständlich deutsch. Im

Einzelkontakt zeigt sie sich zugänglich und kooperativ. Sie ist ein eher ruhiger Mensch und drückt ihre Unsicherheit in der Gruppe durch Rückzug aus. Sie spricht immer wieder von Stimmen in ihrem Kopf. Das Mädchen leidet unter Zwangs- und Angstsymptomatik aufgrund der familiären Vorgeschichte. Wir suchen **bundesweit (NDS)** eine liebevolle Pflegefamilie, die sich auf weitere psychologische Begleitung einlässt und dem Mädchen ein sicheres, stabiles Umfeld gibt.

#### **Junge, geb. 10/2014**

Wir suchen für einen Jungen, **bundesweit (NDS)**, eine dauerhafte Unterbringung in einer sozialpädagogisch angelegten Vollzeitpflegefamilie, die ihm ein geschütztes und liebevolles Aufwachsen in einem familiären Rahmen ermöglichen kann. Der Junge lebt derzeit bei seiner Großmutter, nachdem er im Mai 2019 in Obhut genommen wurde. 2015 verbrachte er einige Zeit mit seiner Mutter in einer Mutter-Kind-Einrichtung. Perspektivisch ist eine Rückkehr zu den Eltern nicht gegeben, da beide Elternteile Drogen und Alkohol konsumieren. Das Kind ist ein aktiver und interessierter Junge, der gerne rennt, schaukelt, klettert und sich im Freien aufhält. Er sucht häufig die Nähe zu Erwachsenen, geht Konflikten, vor allem mit Kindern, meist aus dem Weg. Jede Woche besucht er eine Kinderturngruppe. Er ist ein stark nach Aufmerksamkeit und Kontakt suchender, freundlicher Junge. Eine globale Entwicklungs- und Sprachverzögerung liegt vor, welche mit Frühförderung (Ergo- und Logotherapie) behandelt wird. Er spielt mit Autos, Playmobil, Tieren und geht gerne auf den Spielplatz. Sein Entwicklungsstand entspricht dem eines dreijährigen Kindes. Alltägliche Dingen wie z.B. Anziehen, Zähneputzen führt er mit Unterstützung selbst aus. Die Sauberkeitserziehung ist sowohl tags als auch nachts abgeschlossen. Im Essverhalten zeige er keine Auffälligkeiten. Sein Unterstützungs- und Betreuungsbedarf sei aber wesentlich erhöht, weshalb vom SPZ die Beantragung eines Pflegegrades empfohlen wurde. Langfristig kann der Bedarf einer Sonderpädagogischen Versorgung nicht ausgeschlossen werden. Sollten in der zukünftigen Pflegefamilie bereits Kinder leben, sollte der Abstand zu diesen mindestens 5 Jahre betragen. Umgangskontakte zu Geschwistern und Großeltern sollten grundsätzlich ermöglicht werden.

#### **Mädchen, geb. 03/2015**

Das kleine Mädchen ist im Alter von sieben Monaten ertrunken. Durch diesen Vorfall hat sie eine Epilepsie mit linksbetonter Zerebralparese, sowie eine Retardierung in allen Bereichen. Die Epilepsie äußert sich durch mehrere kleine Krampfanfälle am Tag. Das Mädchen hat kein Hunger- oder Durstgefühl. Sie wird den ganzen Tag gefüttert, da sie nur kleine Mengen aufnimmt. Aufgrund eines Zungenstoßes befördert sie den Großteil des Essens wieder aus dem Mund. Sie bekommt nur breiige Kost. Sitzen kann sie nur in einem Reha-Buggy, jedoch nicht frei. In Bauchlage robbt sie vorwärts, kann aber nicht krabbeln oder sich an Gegenständen hochziehen. Das Mädchen nimmt mit keinem Kontakt zu ihrem Gegenüber auf und lebt in seiner eigenen Welt. Sie ist permanent unkontrolliert in Bewegung. Sie reagiert nicht auf Ansprache und ist auch durch Körperkontakt nicht aus ihrer Welt zu holen. Aktuell lebt sie in einem Pflegeheim, wo in den letzten drei Monaten keine Entwicklungsfortschritte gesehen wurden. Wir suchen **bundesweit (NDS)** eine liebevolle Pflegefamilie, die dem Mädchen mit viel Geduld entgegen kommt.

#### **Kindermeldung vom 18.3.2020**

#### **Mädchen, geb. 05/2014**

Das Mädchen kam mit einer Spina Bifida (offener Rücken) zur Welt. Sie ist körperlich durch eine Fußfehlstellung beeinträchtigt und trägt Orthesen. Seit sie in der Bereitschaftspflegefamilie lebt (12/2017) hat sie große Fortschritte gemacht. Sie ist sehr Bewegungsfreudig, besonders gerne fährt sie Rad. Sprachlich hat sie sich mittlerweile altersentsprechend entwickelt. Sie besucht einen Regelkindergarten und hat Freude am Kontakt mit anderen Kindern. Das Mädchen ist ein Kind mit einer hohen positiven Ausstrahlung. Sie ist sehr wissbegierig und lernfähig, hat aber wahrscheinlich eine Lernbehinderung. Wir suchen in **NRW** eine liebevolle Pflegefamilie, die sich gut auf die Beeinträchtigung des Mädchens einlassen kann und sie mit Fördermaßnahmen für die weitere positive Entwicklung begleitet.

#### **Kindermeldung vom 19.3.2020**

#### **Junge, geb. 04/2013**

Der in der 32. SSW geborene Junge wird als offen, freundlich, lebhaft und meist gut gelaunt beschrieben. Er spielt gerne mit Kindern und Erwachsenen, allerdings fehlt es ihm an Ausdauer, Konzentration und Selbstwertgefühl, weshalb er viel Lob und positive Verstärkung braucht. Der Junge hat eine Auditive Wahrnehmungs- und Verarbeitungsstörung, eine Sprech- und Sprachstörung und ist zudem anfangs zweisprachig (osteuropäisch)

aufgewachsen. Er hat einen reduzierten Wortschatz, eine verlangsamte Auffassungsgabe und eine geringe Memorisierung – es besteht der V.a. FAS. Das Kind geht gerne in den Kindergarten und wurde um ein Jahr vom Schulbesuch zurückgestellt. Allerdings wird auch danach der Besuch einer Schule mit Förderschwerpunkt „Geistige Entwicklung“ angeraten. Er bekommt aktuell Logopädie, Psychomotorik und geht in die Vorschulgruppe. Die BPF beschreibt das Zusammenleben mit dem Jungen als herausfordernd, da er sich nicht selbst beschäftigen kann und konsequent die Aufmerksamkeit eines Erwachsenen einfordert. Es wird geschildert, dass er auch nach mehrmaligem Erklären viele Dinge nicht versteht und/ oder nicht im Gedächtnis behält. Außerdem wird von einer Distanzlosigkeit berichtet. Es bestehen Besuchskontakte zu den leiblichen Eltern, außerdem gibt es noch mehrere Geschwisterkinder. Die Pflegefamilie sollte seinem hohen Förderbedarf gerecht werden und mit dem fordernden Wesen geduldig und respektvoll umgehen können. Wir suchen in **Niedersachsen**.

### Kindermeldungen vom 25.3.2020

#### **Junge, geb. 03/2020**

Der Junge wurde mit einer Mutation des HNF1- $\beta$ -Gen geboren. Bei ihm besteht eine Nierenfehlbildung, die noch operiert werden soll. Der Gendefekt kann weitere Erkrankungen nach sich ziehen, bei dem Jungen sind aber bisher keine weiteren Symptome aufgetreten. Der Junge sollte an eine Nierenklinik angegliedert werden. Wir suchen **bundesweit (Bayern)** eine liebevolle Pflegefamilie, die dem kleinen Jungen viel Aufmerksamkeit, Zeit und Zuwendung widmen kann.

#### **Junge, geb. 04/2018**

Der kleine Junge hat schwere Beeinträchtigung in den kognitiven und kommunikativen Fähigkeiten. Er hat sein eingeschränktes Sprachverständnis und keine aktive Sprache. Er hat einen Pflegegrad 3. Der Junge zeigt ein reduziertes Schmerzempfinden sowie eine Wahrnehmungsstörung. Bei Überforderung oder Nichtgefallen zeigt er selbstverletzendes Verhalten (Kopfschlagen). Das Hautbild des Jungen zeigt sich empfindlich, so reagiert er z.B. auf Waschmittel, neue Kleidung und Wärme mit Hautreizungen, die er z.T. blutig kratzt. Der Junge liebt Körperkontakt, mag es sehr an Rücken gekraut zu werden. Er ist ein aktives Kind, welches sein Umfeld erkundet und viel beobachtet. Er hat kein Hunger- oder Durstgefühl, ißt aber wenn man ihm was gibt. Er kann noch nicht mit Gabel oder Löffel essen. Der Junge lacht viel und ist im strukturierten Tagesablauf überwiegend zufrieden. Bei wiederholtem Nein sagen reagiert er häufig jähzornig und schlägt um sich. Wir suchen in **NRW** eine liebevolle Pflegefamilie, die dem Jungen ein reizarmes Umfeld bietet und ihn mit viel Geduld und Förderung unterstützt.

### Kindermeldungen vom 26.3.2020

#### **Junge, geb. 07/2018**

Der Junge wird als neugieriges, lernbereites Kind beschrieben. Er erforscht seine Umwelt, spielt gerne und hat gerne Kontakt zu anderen Kindern. Der Junge kann sich ausdauernd alleine beschäftigen, er sucht Körperkontakt, spricht einzelne Wörter und kann in der Wohnung längere Strecken laufen. Bei dem Jungen besteht der Verdacht auf eine Skelettdysplasie, er hat Fehlstellungen der Hände und einen großen Kopf. Während der Schwangerschaft war er wahrscheinlich dem Konsum von Alkohol und Drogen ausgesetzt. Er hat häusliche Gewalt zwischen seinen leiblichen Eltern erlebt. Der Junge hat ein schlechtes Gleichgewicht, er stolpert viel. Er hat kein Sättigungsgefühl und zeigt kaum Schmerzempfinden. Er schläft sehr unruhig und wacht häufig auf und zeigt selbstverletzende Verhaltensweisen. Mit Grenzssetzungen kann er noch nicht so gut umgehen. Der Junge benötigt dringend Physiotherapie. Wir suchen bundesweit (Sachsen) eine liebevolle Pflegefamilie, die dem Jungen viel Zeit und Aufmerksamkeit widmen kann, ihm mit liebevoller Konsequenz Grenzen setzen und ihn individuell fördern kann.

#### **Junge, geb. 11/2019**

Der kleine Junge kam mit einer Stoffwechselstörung (Glykogenose Typ 1) und einer vergrößerten Leber zur Welt. Dieses ist eine Abbaustörung der Zuckerspeicher. Der Körper ist nicht in der Lage, bei längeren Nüchternperioden, (Hunger, Krankheit, körperliche Anstrengung) selbst Glukose zu bilden. In diesen Fällen kann es zu lebensbedrohlichen Unterzuckerungen kommen. Um das zu vermeiden, muss der Junge tagsüber alle zwei Stunden gefüttert werden. Was er nicht selber schafft, muss sondiert werden. Zur Nacht ist eine kontinuierliche Nahrungsgabe per Sonde über eine PEG nötig. Der Junge wird nach einer strengen Diät ernährt. Er hat eine milde Entwicklungsverzögerung, während des stationären Aufenthaltes konnten aber schon Fortschritte beobachtet werden. Es besteht das Risiko einer Muskelschwäche und einer Wachstums- bzw. Entwicklungsverzögerung. Als Spätkomplikationen sind Niereninsuffizienz und eine verminderte Knochendichte bekannt. In der Zukunft werden regelmäßige Stoffwechselkontrollen nötig sein. Wir suchen in **Thüringen** eine

liebevolle Pflegefamilie, die sich der Herausforderung stellt, mit viel Zeit und Disziplin, sowie engem Kontakt zu einem Kinderarzt, den streng getakteten Tagesablauf mit dem Jungen zu gehen.